



STAINZERLEBEN

DIE ZEITUNG DER MARKTGEMEINDE STAINZ AMTLICHE MITTEILUNG 18/2017

Liebe Stainzerinnen,
liebe Stainzer, liebe Jugend!

Mit dieser Ausgabe unseres „Stainzerlebens“ wünsche ich Ihnen/euch ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes, friedvolles und erfolgreiches Jahr 2018!

Inklusive
Müllkalender
2018
zum
Heraus-
trennen

Bgm. OSR
Walter Eichmann



www.stainz.at





Liebe Stainzerinnen, liebe Stainzer, liebe Jugend!

Am Ende dieses arbeitsreichen Jahres lohnt es sich, einen kleinen Rückblick zu machen. Viele von Ihnen konnten sich davon überzeugen, dass die Gemeinde „neu“ sehr gut funktioniert. In vielen Bereichen wurde so Manches klarer und übersichtlicher. Natürlich kann und muss noch Vieles umgestaltet und verbessert werden.

Auch die politische Arbeit verändert sich ständig – in den Ausschüssen, im Vorstand, im Gemeinderat. Sie muss sich auch ändern, wir alle müssen die vielen alltäglichen Arbeiten und Aufgaben, die Sie und uns alle betreffen und beschäftigen, erledigen.

Daneben ist es natürlich absolut wichtig, den Blick auf die größeren Herausforderungen nicht zu verlieren. Gerade das Jahr 2017 zeigt diese interessante Bandbreite. Sie alle kennen das: Gräben putzen, Bankette erneuern, Böschungen und Straßenränder mähen, Verkehrsspiegel aufstellen, Sträucher zurückschneiden, Plätze reinigen, Blumentröge aufstellen, bei Festvorbereitungen helfen ... – also Alltag, aber sehr wichtig. Auf einer anderen Ebene ge-

schah in diesem Jahr extrem viel – im Straßen- und Wegebau. Über zwei Kilometer der Wetzelsdorfbergstraße wurden neu gebaut (Straße, Entwässerung, Beleuchtung). Der Höllerhansweg und Teile der Gamsgebirgsstraße wurden, neben anderen Straßenteilen, ebenfalls generalsaniert.

Ein gewaltiger Brocken, sowohl im organisatorischen als auch im finanziellen Bereich war und ist die Neugestaltung unseres Hauptplatzes. Als zentraler Platz, nicht nur für unsere Gemeinde, sondern für die gesamte Region, steht gerade dieses Bauvorhaben unter besonderer Beobachtung. Mein besonderer Dank gilt hier natürlich der Stainzer Wirtschaft, die sicher ein ganz schwieriges Jahr hinter sich hat. Ein Dank auch an das Bauamt und speziell an BM DI Sandrina Schöllner, die das Gesamtprojekt mustergültig und mit viel persönlichem Einsatz begleitete und damit für einen sehr geordneten, vor allem aber zeitlich gestrafften Ablauf sorgte. Danke auch an die bauausführenden Firmen und deren Mitarbeiter, die ebenfalls tolle Arbeit leisteten. Diese Arbeiten, Fortführung in der Bahnhofstraße, Straßen- und Wegebau im gesamten Gemeindegebiet gehen natürlich in den nächsten Jahren weiter. Wir können in diese Projekte, mit Unterstützung des Landes, jährlich ca. € 800.000,- investieren!

Im Bereich der Wasserversorgung sind natürlich auch ständig Investitionen notwendig. So wird im nächsten Jahr eine Verbindungsleitung von den „Schenkquellen“ zum Hochbehälter errichtet. Der Hochwasserrückbau in Neudorf wird fertiggestellt und der Langwiesenbach im Bereich des Gewerbeparks verlegt, um gut nutzbare Gewerbeflächen zu erhalten. Beim Tennisplatz wird durch die Errichtung einer Containerlösung anstelle des alten Sporthauses, das ja nun wirklich kein optisches Aushängeschild ist, eine deutliche Verbesserung erreicht. Ebenso wird das öffentliche WC am Schlossplatz erneuert.

» Ein gewaltiger Brocken, sowohl im organisatorischen als auch im finanziellen Bereich, war und ist die Neugestaltung unseres Hauptplatzes. «

Die Arbeiten am Flascherlzug und Gleiserhaltungsmaßnahmen sind ebenfalls wieder im Programm.

Geplant sind auch Sanierungsarbeiten am Rathaus (Fenster, eventuell Dach).

Weit über das Jahr 2017 hinaus wirken natürlich die Arbeiten am örtlichen Entwicklungskonzept und am neuen Flächenwidmungsplan. Hier werden die Weichen für die Entwicklung unserer Gemeinde für die nächsten Jahre, eher Jahrzehnte, gelegt. Der Flächenwidmungsplan wird 2018 aufgelegt!

Danke an den Raumordnungsausschuss und in Folge an den Gemeinderat für diese Arbeit und die notwendigen Beschlüsse!

Diese Ausgabe unserer Gemeindezeitung „Stainzerleben“ bietet Ihnen auch wieder sehr informativen Überblick darüber, was während der letzten Monate geschehen ist. Sie bekommen dadurch so nach und nach einen Einblick in die Geschehnisse in der Gemeinde, über die Arbeit in öffentlichen Einrichtungen oder in den Vereinen. Sie sollen einfach ein Gefühl dafür bekommen, wie vielfältig, herausfordernd und lebenswert unsere Gemeinde ist.

Es gibt aber auch einen Blick in die nähere und weitere Zukunft (z B. ist dieser Zeitung der Müllkalender, wieder einmal mit den Trennrichtlinien für die verschiedenen Müllfraktionen beigelegt). Nehmen Sie ihn heraus, er soll Sie während des ganzen Jahres begleiten!

Wie Sie also sehen, ist die Arbeit in der Gemeinde und für die Gemeindebürgerinnen und -bürger eine große Herausforderung und bedeutet viel Einsatz von allen Beteiligten.

In großer Zuversicht, dass wir alle Aufgaben gut bewältigen werden, wünsche ich Ihnen und uns allen eine besinnliche Weihnachtszeit und viel Gesundheit, Zufriedenheit und Gottes Segen für 2018!

Mit lieben Grüßen
Ihr Walter Eichmann

Gesunde Gemeinde Stainz: Neues Team und neues Projekt

Gesunde
Gemeinde
Projekt AGIL



Nach vielen erfolgreichen Jahren übergibt Frau **Karin Fedl** als Vorsitzende der Gesunden Gemeinde das damit verbundene Engagement an das neue Gesunde Gemeinde-Team weiter:

Dagmar Tranninger, Christine Neumann und Andrea Ruppert-Flanyek haben sich bereit erklärt, die erfolgreiche Arbeit weiterzuführen. An dieser Stelle: Liebe Karin, HERZLICHEN DANK für dein langjähriges Engagement für mehr Gesundheit und Lebensqualität für die Stainzer Bevölkerung.

Im Rahmen der Gesunden Gemeinde Stainz beteiligt

sich nun das neue Dreier-Team seit Oktober aktiv am **Projekt AGIL** und setzt damit inhaltliche Schwerpunkte in den Bereichen Aktives Altern und Demenzfreundlichkeit. **AGIL steht für „Aktiv und gesund im Leben bleiben“.**

Neben Stainz engagieren sich auch die Gesunden Gemeinden Bad Aussee, Deutschlandsberg, Gratwein-Straßengel und Weiz.

Das Projekt möchte ältere Frauen und Männer mit und ohne Demenz zur Mitgestaltung einladen und mit ihnen gemeinsam Maßnahmen für ein aktives Altern umsetzen.



Dazu werden die Anliegen und Bedürfnisse älterer Menschen in der Gemeinde erfasst.

Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf einer demenzfreundlichen Gestaltung der Gemeinde. So haben alle Menschen die Möglichkeit, am sozialen Leben in der Gemeinde teilzunehmen.

Das Projekt wird in Kooperation mit Styria vitalis und der IFF – Palliative Care und Organisationsethik umgesetzt und 31 Monate dauern. Als zusätzlicher Kooperationspartner wird sich auch die Fachhochschule Joanneum mit dem Studiengang

Ergotherapie in das Projektgeschehen miteinbringen. Im Laufe des Projekts besteht weiterhin die Möglichkeit, sich persönlich in das Projekt einzubringen.

Bei Interesse bitte einfach bei Dagmar Tranninger melden:

Mobil: 0650/59 17 489



Eingeschränkte Bürgerservicezeiten in den Weihnachtsferien 2017 – 2018

27. – 29. Dezember 2017
8.00 Uhr – 12.00 Uhr

2. – 5. Jänner 2018
8.00 Uhr – 12.00 Uhr



Inhaltsverzeichnis

Der Bürgermeister	2
Aus der Gemeinde	3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 35, 38, 41, 42
Aus den Kindergärten	13, 14, 15
Aus den Schulen	16, 17, 18, 19, 20
Vereine	21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 39, 40
Soziales	33, 34
Jubilare	36, 37, 38
Veranstaltungen	43, 44

Frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2018 wünscht Ihr Verwaltungspersonal!

Energiekosteneinsparung durch neues Blockheizkraftwerk in der Kläranlage Stainz

Kürzlich wurde in der Kläranlage ein neues Blockheizkraftwerk installiert und in Betrieb genommen. Das in den Faultürmen bei der Abwasserreinigung aus dem anfallenden Klärschlamm gewonnene Klärgas wird zur Energiegewinnung genutzt. Im „Smartblock“ wird ein Gasmotor mit einem Generator gekoppelt und erzeugt gleichzeitig Strom und Wärme. Der Strom fließt in das Stromnetz der Kläranlage, die Abwärme wird zum Heizen der zwei Faultürme genutzt und im Winter zur Heizung des Betriebsgebäudes und der angebauten Hallen. Mit dem Vorgänger-

modell des Blockheizkraftwerks war bisher eine Abdeckung von höchstens 50 % der benötigten Strommenge möglich, derzeit werden die bestehenden Ressourcen auf 65 % ausgeweitet, 70 % Energiegewinnung sind das angestrebte Ziel.

BHKW Anlagenbauer Franz Lackner beschäftigt sich seit zwanzig Jahren mit der Planung und dem Einbau von Blockheizkraftwerken. Die Technologie ist ausgereift und eine optimale Fernwartung der Anlage durch seine Mitarbeiter und das Betriebspersonal sichergestellt. **Bürgermeister OSR Walter Eichmann** besichtigte ge-



meinsam mit **Walter Ruhhöttl (AWV Raum Stainz)** und **Viktor Konrad (AWV Raum St. Stefan ob Stainz)** das neue Blockheizkraftwerk. Bürgermeister Eichmann lobte die Klärfach-

arbeiter vom AWV Raum Stainz – **Betriebsleiter Peter Lienhart, Robert Reczek und Stefan Saurugger** – als besonders innovatives und engagiertes Team, das die Kläranlage perfekt betreut.

Wichtige Informationen zum Biomüll

Aufgrund des bevorstehenden Winters und in Folge der niedrigen Temperaturen, bitten wir Sie, folgende Punkte bei der Befüllung des Biomüllkübels zu beachten:

- Den Biomüllkübel normal befüllen, das heißt nicht mit Gewalt oder durch hineinsteigen und treten befüllen
- Kein Wasser in den Kübel schütten
- Wenn möglich, den Kübel nicht durchfrieren lassen
- Wenn sie diese Punkte bei der Befüllung ihres Kübels beachten, wird ihr Kübel auch in den Wintermonaten vollständig entleert werden.

Wenn sie diese Punkte jedoch nicht beachten, ist es uns leider nicht immer möglich ihren Kübel vollständig zu entleeren. *In diesem Fall bitten wir um Ihr Verständnis.*



Foto: pixu700_pixelrode

Wichtige Informationen zum Winterdienst

Das Team rund um den Winterdienst ist bemüht, die Schneeräumung im gesamten Gemeindegebiet bestmöglich durchzuführen. Sollte es diesbezüglich Probleme geben, bitten wir um direkte Kontaktaufnahme mit Wirtschaftshofleiter Andreas Scheer unter

0664/56 92 957

damit wir sofort reagieren können und um zukünftige Probleme zu vermeiden. *Herzlichen Dank!*



Foto: Luise_pixelrode

Neues aus dem Gemeinderat

Nachdem Gemeinderat Hannes Maier (SPÖ) sein Mandat zurückgelegt hat, wurde Herr **Ronald Ninaus** in den Gemeinderat berufen und von Bürgermeister OSR Walter Eichmann in der GR-Sitzung vom 3. Oktober 2017 gemäß § 210 der Steiermärkischen Gemeindeordnung als Gemeinderat angelobt.



Einwohnerstatistik

(Stichtag 20. November 2017)

Hauptwohnsitz:	8660 Personen
Nebenwohnsitz:	482 Personen
Geburten:	66 Kinder
Sterbefälle:	79 Personen
Hochzeiten:	80

Der Eisenbahnwaggon kam per Tieflader

Es war ein viel beachtetes Schauspiel (auch der ORF war da) für ganz Stainz: Die beiden Großraumwaggons wurden angeliefert und zu einer Erlebnisgastronomie umgestaltet. Der 23 Meter messende Personenwagen der Steirischen Landesbahnen dient als Gastraum, im knapp 14 Meter langen Bürowagen der Bundesbahn wurden Schauraum und Küche eingerichtet.

Beide Waggons wurden per Zug in den Bahnhof Preding angeliefert. Der Weitertransport nach Stainz erfolgte unterschiedlich: Während der kleinere Waggon an die Dampflok angekoppelt wurde, reiste der Großwaggon – eskortiert von der Polizeiinspektion Stainz – über die Straße per Tieflader zu seinem Bestimmungsort. Eine ausgeklügelte Logistik war in beiden Fällen notwendig.

Da er die Normspurweite von 1.435 Millimeter aufweist, musste der kleine ÖBB-Waggon auf einen so genannten Rollschemel der Spurweite des „Flascherzuges“ von 760 Millimetern

aufgesetzt werden. Das erfolgte spektakulär mit einem Riesenkran, der den Waggon vorsichtig auf den dreiachsigen Schemel bugsierte. Beim Großwaggon waren gleich zwei 100-Tonnen-Kräne am Werk, um ihn auf dem Tief-

lader zu verfrachten. „In knapp dreißig Minuten sind wir in Stainz“, sah Lenker Fritz Kamper die kompliziert aussehende Aktion als Routinearbeit an.

Ähnlich beeindruckend wie die Beladung war dann der



„Umstieg“ im Bahnhof Stainz auf den vorgesehenen Standort. Das Schauspiel dauerte dennoch nur etwa eine halbe Stunde, bis die Räder – unter dem Applaus der Zuschauer – auf den Gleisen aufsetzten. Etwas mehr Zeit nahm der kleine Waggon in Anspruch, der von den beiden Kränen zunächst auf den Tieflader, im nächsten Arbeitsgang dann auf die versenkten Schienen gehievt wurde. Beide Waggons wurden fachgerecht eingebremst und mit Bremschuhen blockiert. Nach der spektakulären Eröffnungsfeier mit großem Staraufgebot, unter anderem mit Christian Anders („Es fährt ein Zug nach nirgendwo“) kann man sich im Restaurant „Die Meierei“ bereits ausgezeichnet kulinarisch verwöhnen lassen.

Weitere Infos:

www.meierei-stainz.at

Bürgermeister Walter Eichmann auf Sommertour – Sommergespräche 2017

Stationen waren in Stainz, Georgsberg, Marhof und Staintal.

Die Sommergespräche gibt es schon lange, die Zielsetzung ist unverändert: die Bevölkerung über die Vorgänge in der Gemeinde zu informieren, Fragen zu beantworten und Anregungen mitzunehmen. Dieser Bericht handelt vom gut besuchten Stopp im Gasthof Schaar, bei dem die beiden Vizebürgermeister Karl Bohnstingl, Johann Ninaus und GemRätin Andrea Hiebler den Bürgermeister begleiteten.

Der Talk begann mit Ziffern: 92 km² Gemeindefläche, 8.600 Einwohner, 250 km Straßennetz. Dazu mit 14,4 Mio Euro die Summe des Ordentlichen Haushalts 2016. Danach nannte Bürgermeister OSR Walter Eichmann mit Gemeindemitteilungen, Stainzerleben und Daheim-App jene Medien, denen wichtige Informationen zu entnehmen sind. Zusatz: „Es wäre vorteilhaft, wenn sie auch verwendet würden.“

Über die Abgabemöglichkeit von Müll beim ASZ Stainz (Sommer), den kostenintensiven Straßenbau und Benimm-Regeln für Hundehalter arbeitete sich der Ortschef zu den Umbauarbeiten auf dem Hauptplatz vor. „Wir haben versucht, die Bevölkerung gut einzubinden“, ver-



Sommergespräch im Gasthof Schaar

riet er die Kosten des Projekts mit 3,2 Mio Euro. „Die Mariensäule bleibt stehen“.

„Danach“, so der Zeitplan, „kommt im Frühjahr die Entwässerung über die Bahnhofstraße an die Reihe.“ Ein intensives Unterfangen, müssen doch rund 10.000 m² Fläche an Straßen und Dächern entsorgt werden.

Auch die Nutzung des Platzes war Thema.

Denkbar sind kleine Einheiten, es kann aber auch der gesamte Hauptplatz als Bühne verwendet werden.

Möglich wird diese Verwandlung durch mobile Alternativen wie Wegschalten des Springbrunnens oder Ab-

räumen von Möblierung und Blumentrögen.

In jedem Fall verbleiben werden Baumscheiben, Trinkbrunnen und Pflanzbeet. Die Besonderheit des Platzes: Er ist eben und als Begegnungszone mit wenig Verkehrszeichen konzipiert.

„Wir wollen wachsen“, deponierte Eichmann das Bemühen der Gemeinde, eine gute Infrastruktur hinsichtlich Kinderbetreuung, Schulen und Wohnraum bieten zu wollen.

„Seit Herbst gibt es eine alterserweiterte Gruppe in Lasselsdorf“, nannte er den Finanzbedarf für Kindergärten und Schulen von 2,4 Mio

Euro. Das Gegenstück:

Für Seniorenbetreuung werden allein an den Sozialhilfeverband 1,8 Mio Euro überwiesen.

Als kompetent und gut ausgestattet bezeichnete er den gemeindeeigenen Wirtschaftshof und die elf Feuerwehren im Ort, für die aktuell ein Schwerpunktkonzept ausgearbeitet wird.

Die Zukunft? „Sie muss auch finanzierbar sein“, erteilt der Bürgermeister Schnellschüssen eine Abfuhr. Der Umbau des Freibades mit einer Kostenschätzung von drei bis fünf Mio Euro genießt dennoch oberste Priorität.

Stellen muss man sich auch von außen getriebenen Vorhaben, die das Budget unvorhergesehen belasten. Danach hatten die Besucher das Wort, deren Wünsche von Gemeindegemitarbeiter Matthias Pratter zur weiteren Verfolgung festgehalten wurden.

Ein gutes Gewissen ist ein ständiges Weihnachten.

Benjamin Franklin

Das Zeit-Hilfs-Netz-Stainz zieht Bilanz

Das Zeit-Hilfs-Netz-Stainz wächst seit seiner Gründung im April 2017 stetig weiter.

Die Mitglieder und das Team erarbeiten miteinander generationenübergreifende Aktivitäten (Jugend, Erwachsene und Senioren miteinander vernetzen). Jeder einzelne schenkt seine Zeit, um anderen wieder Lebensfreude oder eine Unterstützung im Alltagsleben zu geben. Nachbarschaftshilfe, aber auch ein Annehmen von Hilfe sind Schwerpunkte unseres gemeinsamen Tuns. Bei den Stammtischen, die an jedem ersten Montag des Monats im Stainzerhof stattfinden, werden die Wünsche und Anregungen jedes einzelnen

» **Zeit tauschen, Freunde finden, sich aktiv im Gemeindeleben einbringen.** «

Mitglieds gemeinsam erarbeitet und umgesetzt. So wurden Themen behandelt, wie biologische Schädlingsbekämpfung, Computerschulung, „Wie erreichen wir die Stainzer Bevölkerung besser?“, MACHEN statt tun lassen, ...

In der kurzen Zeit führten wir eine Herbstwanderung, 2 Nordic Walking-Kurse (Teilnehmer vom Schüler bis zum Senior) durch. Gemeinsam

Spaß haben und Zusammenkommen. Das Land sorgt auch für unsere Weiterbildung. Im November fand eine Klausur für alle steirischen Vereine in unserer Stainzer Mühle statt.

Und unsere letzte Veranstaltung im heurigen Jahr war unser Benefiz-Adventstand am 10. Dezember. Der Reinerlös kommt einem karitativen Zweck in der Gemeinde zugute.

Das sind alles Ideen unserer Vereinsmitglieder.

Nicht zuletzt danken wir all unseren Sponsoren, dem Herrn Langmann für seine Berichterstattung und unse-

ren 2 Heinzelmännchen in der Gemeinde. Mit € 10,- im Jahr werden Sie Mitglied, sind versichert und können aktiv an der Gestaltung unserer Lebensqualität teilnehmen.

Die nächsten Stammtisch-Termine sind: Montag der 8. Jänner, 5. Februar und 5. März 2018

Zeit tauschen, Freunde finden, sich aktiv im Gemeindeleben einbringen. Mit diesem Motto bedanke ich mich auch bei all unseren fleißigen Mitgliedern.

Anfragen wie immer über die Marktgemeinde oder bei Eveline Leinich.



Förderungen der Marktgemeinde Stainz

Solaranlagen:	€ 10,00 pro m ² (max. € 300,00)
Photovoltaikanlagen:	€ 60,00 je kWp (max. € 300,00)
Erdwärmehheizung:	€ 250,00 je Anlage
Biomasseheizung:	€ 250,00 je Anlage
Färbelungszuschuss:	€ 350,00 (nur innerhalb der Ortsbildschutzzzone)
Schikurs WSV Rosenkogel:	€ 25,00
Schwimmkurs (Stainz, Hr. Lesky):	€ 25,00
Schulgutschein für Pflichtschüler:	€ 50,00 vor Schulbeginn
Schulveranstaltungen:	€ 8,00 pro Tag (max. € 40,00)
Fahrtkostenzuschuss für Studenten:	€ 50,00 pro Semester
Geburt eines Kindes:	€ 100,00 Gutschein des Vereins „Stainzer Wirtschaft“
Heizkostenzuschuss:	jährlich € 50,00 (Voraussetzung Gewährung Landeszuschuss)

Lehrlingsförderung:

Besuch Kinderkrippe:
Taxi-Card für Jugendliche:

Ehrenschatz (Maturaball):
KIGA-Bus:

Die Kommunalsteuer wird für das 1. Jahr zur Gänze refundiert, im 2. Lehrjahr werden 80 %, im 3. Jahr 60 % und im 4. Jahr werden 50 % der entrichteten Kommunalsteuer an das Unternehmen refundiert. € 270,00 pro Kind und Monat
20 % Ermäßigung für Fahrten im Umkreis von 30 km, bis 21 Jahre € 70,00 / Veranstaltung die Hälfte der Buskosten (inkl.) pro Kind und Monat

Akrobatik, Abgefahrenes und Akustisches – „La Strada“

Auch mit zwanzig Jahren hat sich „La Strada“ seine unbändige Jugendlichkeit bewahrt.



Hürden überspringen und Herausforderungen suchen nennt Intendant Werner Schrepf die Zielsetzung des Straßenfestivals. Und zwar im Gleichschritt: Künstler bieten Lebendigkeit, Bewegung und Inspiration an, das Publikum nimmt diese Komponenten vorbehaltslos an.

Mit dem Märchen beim „Rauch-Hof“ – heuer war es Schneewittchen – ist ein Fixpunkt in Stainz den Kindern gewidmet. Die deutsche Puppenspielerin Anna Fregin versetzte das bekannte Märchen mit einigen Prisen Humor. Zu einem Hauptdar-



steller mutierte Hund Paco, der – in hundertiger Erhabenheit – die sieben Zwerge und Prinz Hons (Hans kann ja wohl jeder sagen) dazu anleitete, Schneewittchen zum Leben zu erwecken. Die logische Ansage nach geglückter Aktion: Drum frag' ich dich im Stehen, willst du wohl mit mir gehen?

Im Bahnhofspark machte das französisch-katalanische Artistenpaar Agnès Fustagueras und David Soubies Station. Dort auf dem Rondeau, wo sich bei Festen sonst die Paare im Tanz drehen, zeigten die beiden Künstler eine akrobatische Schau. Die Hilfsmittel? Ein langes Tuch, ein Stab aus Holz, Musik und ein Reck in Dreiecksform. Der Inhalt? Er sucht sie, sie lässt sich finden, um zum Schluss die davor solistisch vorgetragenen Übungen gemeinsam auszuführen: Ein akrobatisch dargestellter „Zweikampf“ zwischen Frau und Mann. Den Rathausbalkon und die Straße darunter hat sich Clown Murmuyo aus Chile für seine Performance ausgesucht.

Die er nicht allein absolvierte, immer wieder baute er Zuschauer in den Ablauf ein. Gemeinsam mit ihm ein Gläschen auf dem Balkon zu trinken, ging ja noch, sich dann aber mit einer wildfremden Frau ins Bett zu legen, mit Murmuyo ein intimes Tänzchen zu absolvieren oder sich von ihm harsch zurechtweisen zu lassen, war eine herausfordernde Befeuerung der Künstler-/Publikumsbeziehung.

Egal: Seinem Pfeiferl konnte sich niemand entziehen.

Sie hätte die Weite des Hauptplatzes gebraucht, die französische Formation Les Trainee-Savates musste sich mit der Enge unter den Arkaden begnügen. Und das gemeinsam mit den dem Regen trotzenen Zuschauern, die – so sie

einen Schirm mithatten – das Rathaus belagerten. Klar, defilierend, marschierend und sich drehend wären die Herren in Gelb, Orange, Rot und Violett besser zur Geltung gekommen. Ihre schmissige Musik ließ aber recht gut die fehlende Beinarbeit erahnen. Nichts zu erahnen gab es bei Compagnie Le Snob aus Frankreich. Unerbittlich setzte ein Regenguss dem Auftritt auf dem Schlossplatz einen Riegel vor. „Schade“, war von den unter Schirmen ausharrenden Besuchern zu hören, die von den begeisterten Kritiken angelockt wurden.

Resümee: Stainz mit seinen Plätzen, Parks und Straßen bot einmal mehr eine hervorragende Bühne für „La Strada“.

HAUPTPLATZ *Stainz*

10,-Euro Gutschein

einlösen ab einem Einkauf von 50,-Euro
gültig bis 23. Dez 2017

Hauptplatz 7
8510 Stainz

das
PRACHTSTÜCK



Apotheke Stainz

Mag. pharm. Bischof KG | A-8510 Stainz | Hauptplatz 8 | Tel: 03463/2156
E-mail: office@apotheke-stainz.at | www.apotheke-stainz.at

Junkerfest 2017

Ein toller Auftakt für die neue Weinsaison.

Auch in diesem Jahr war das Junkerfest im Schloss Stainz schon Tage vor der Veranstaltung ausverkauft. Über 24 Junkerwinzer aus der West-, Süd- und Oststeiermark präsentierten den neuen „steirischen“ Boten, der in diesem Jahr schon sehnlichst erwartet wurde. Unsere Schilcher-Weinbauern freuten sich über die ausgezeichnete Ernte in dieser Saison.

Vor allem der Schilcher wurde fleißig verkostet und gewürdigt. Die Weinhoheiten Maria und Lisa eröffneten gemeinsam mit Bürgermeister OSR Walter Eichmann und Veranstalterin Claudia Dunst von CDM incoming das Fest. Regionale kulinarische Imbisse wurden von der Mühle Stainz, der Gastwirtschaft Schaller, vom Hause Markovec, von Bauer und Co, vom Gasthaus Eckwirt,



der Bio Hofkäserei Deutschmann, dem Kaufhaus Hubmann und vom Sparmarkt Stainz angeboten. Musikalisch wurden die Gäste von der Männerpartie Stainz und der Volksmusik Stainz unterhalten. Schlussendlich wurde im Schlosskeller auch das Tanzbein geschwungen und der Ausklang der Junkerweinpräsentation fand nach 23.00 Uhr in der Mühle sowie in der Villagebar bei der „Apré Junker Party“ statt. Besonders erfreulich ist für die

Junkerfest-Veranstalter, dass durch dieses Fest auch sehr viele Nächtigungsgäste in der Region sind. Immer öfter wird das „Junkerfest-Package“ von Gästen aus Bayern, Salzburg, Linz, Graz und auch aus der Obersteiermark angenommen und Stammgäste finden sich jährlich ein. Für das nächste Jahr bitten wir alle Gäste, sich rechtzeitig Ihre Karten zu sichern! In diesem Sinne freuen wir uns schon jetzt auf ein Junkerfest am 10. November 2018.



TRACHTENSTUBE

WEIGL

DIE WELT KLAR SEHEN
Dr.
SCALA OPTIK

Hauptplatz 6 • A-8510 Stainz
Tel. & Fax: +43 (0) 3463/25 58
dr.scala.optik.stainz@speed.at
www.dr-scala-optik.at

1/2 Backhendl um € 6,90
ausgenommen Feiertagen

ANGEBOT
gültig bis 30. Dezember 2017

WINZERHAUS SIERLING EINS

Schilcherland Hof
Hotel | Restaurant | Heuriger

Hauptplatz 15 · 8510 Stainz · 03463-2357 · info@schilcherlandhof.at
www.schilcherlandhof.at

Handtaschen AKTION
verschiedene Modelle

29,95
solange der Vorrat reicht

IMA Schuhe

Schuhe zum Wohlfühlen
8510 Stainz, Tel.: (03463) 555 02

CASADINOVA®

Handy Shop

www.handysshop.cc

HANDYSHOP STAINZ
HAUPTPLATZ 9
0664 / 10 10 235
STAINZ@HANDYSHOP.CC

Stainzer Grüße vom Villacher Kirchtage

Große Teilnahme am Gemeindeseniorenausflug zum Villacher Fasching.

Ein Gemeindeseniorenausflug „der etwas anderen Art“ führte vom 2. bis 4. August sechs Busse mit rund 310 Stainzerinnen und Stainzern zum Kirchtage nach Villach. In etwas größerem Rahmen als bei den Schilchertagen treten auf der Villacher Hauptplatzfestbühne und weiteren sechs Bühnen des großen Brauchtumsfestes renommierte internationale und heimische Volksmusikgruppen, Trachten- und Blasmusikkapellen auf.

» Man traf Villacher Persönlichkeiten, wie Herr Manfred Tisal – EU-Bauer beim Villacher Fasching. «

Einige vertraute Gesichter und heimatliche Küche erwartete die Ausflügler an den sonnigen und heißen Hochsommertagen am Villacher Festgelände im Rosengarten des Schilcherlandhofs. Die Marktgemeinde Stainz lud zu einem Kirchtagsmenü ein, aufgetragen wurden Suppenfleisch mit Nudeln in der Rindsuppe und Kirchtagsbratln mit Serviettenknödel und Speckkrautsalat, auch die Getränke, Kaffee und ein großer Winzerkrופן waren inbegriffen.



Günter Schaar jun. gab allen Gästen als „Danke“ ein Flascherl „EJ white“ mit auf den Weg.

Im Anschluss flanierten die Steirer in kleinen Grüppchen durch die während der Brauchtumswoche festlich geschmückte Altstadt, bestaunten die Attraktionen des Vergnügungsparks – die ganz Mutigen probierten sie auch aus – und genossen die tolle Atmosphäre sowie das gesellige Beisammensein. Alle waren satt, für die Riesenauswahl an kulinarischen Schmankerln der Kirchtagskuchlwirte an den rund sechzehn Ständen war nach den Tafelfreuden im Rosengar-

ten kein Platz mehr frei. Die vier Buam der Ligister Schülcherleitnmusi ließen ihre Instrumente und ihren Charme spielen und unterhielten die Herrschaften, die bis zur Rückfahrt im Rosengarten der Familie Schaar verblieben.

» Alle wurden im Rosengarten des Schilcherlandhofs am Villacher Festgelände kulinarisch verwöhnt. «

Am Mittwoch trafen die Stainzerinnen und Stainzer auch auf Manfred Tisal, bekannt durch seine Rolle als EU-Bauer beim Villacher Fasching.

Bürgermeister Walter Eichmann und Vizebürgermeister Karl Bohnstingl begleiteten die Fahrt an allen drei Tagen und informierten unterwegs über die Besonderheiten des Klagenfurter Beckens und die aktuellen Geschehnisse in der eigenen Gemeinde.

Für die Organisation der Fahrt zeichneten die Gemeindebediensteten Andrea Windisch und Matthias Pratter (Öffentlichkeitsarbeit) verantwortlich.

Wie eine professionelle Reiseleiterin führte Andrea Windisch ihre Gruppen mit der Stainzer Fahne durch das Festgelände.

Abwechselnd waren Vizebürgermeister Johann Ninaus mit Gattin Grete, die Gemeinderäte Erich Brandstätter und Kurt Moser und Matthias Pratter, Manuela Loi, Nicole Weber und Anni Kohlmeier (Rathausteam) Ansprechpartner für die Senioren. Niemand ging verloren, nachmittags wurde die Heimreise angetreten und die GKB-Chauffeure Patrick, Johann und Michael brachten ihre Businsassen sicher nach Hause.

„Es war ein sehr schöner Tag“, bedankten sich viele Mitfahrende persönlich bei den Veranstaltern.



Stainzer Schulwart Hans Stering verabschiedet sich in die Pension



Mit 1. Juli 2017 ist der beliebte Schulwart **Hans Stering** nach 18 ½ jähriger Tätigkeit im Schuldienst in den verdienten Ruhestand getreten. Der Pensionsantritt wurde im Rahmen der Dienststellenversammlung der Personalvertretung und bei einem gemeinsamen Essen mit dem PSZ Reinigungsteam gefeiert.

Mit 5. Jänner 1999 übernahm Hans Stering als Schulwart eine große Verantwortung. Als Organisator des Reinigungsteams der Hauptschule und Polytechnischen Schule, die er auch selbst schon besucht hatte, und Ansprechpartner für die Pädagogen war er dafür verantwortlich „dass der Betrieb rund lief“. In den Jahren seit seinem Dienstantritt hat sich viel verändert, 1999 wurde die alte Hauptschule saniert, 2002 die Nachmittagsbetreuung eingeführt, 2004/05 erfolgte die Sanierung der neuen Hauptschule mit Hallenbad und der Zubau der Turnhalle.

» Herr Stering übernahm mit dem 5. Jänner 1999 als Schulwart eine große Verantwortung. «

2004 erwarb Hans Stering den ECDL-Computerführerschein. Nach der Pensionierung des Schulwarts der Volksschule, Josef Kohlberger, im Jahre 2004, verwaltete Stering auch den Bereich der Volks- und Musikschule. Handwerklich sehr geschickt, betreute er die technischen Anlagen und kümmerte sich um anfallende Reparaturen, die Innen- und Außenanlagen und den Winterdienst. Er war Brandschutzwart und achtete sehr auf die Einhaltung der Hausordnung. Auch viele Trainingseinheiten des Turnvereines finden im Schulgebäude statt und bei Schul- und Kulturveranstaltungen war der Schulwart für die Bühnenausstattung und Saalbestuhlung zustän-

dig. Ihm zur Seite stand sein Stellvertreter Fritz Lienhart. Bei der Personalvertretung und Gewerkschaft war Hans Stering ebenfalls sehr engagiert, organisierte jahrelang Betriebsausflüge und war bei den Kegelmeisterschaften und Eisstockturnieren der PV aktiv und erfolgreich beteiligt. Bei FF-Landesleistungsbewerben wurde er mit der Bewerbungsgruppe Stainz zweimal mit Gold und viermal mit Silber ausgezeichnet, zweimal hat HLM Hans Stering an Bundesleistungsbewerben teilgenommen.

» Er war Organisator der Reinigungsteams aller Schulen und Ansprechpartner für die Pädagogen. «

In den „Saufunk“ schaffte es der coole Schulwart mit einer von Kurt Weitzer publizierten „bleden G`schicht“, als während eines Schikurses

der Zweitklassler im Jänner 2005 Stering pflichtbewusst die Klassenräume kontrollierte und geistesabwesend den Schulpsychologen Dr. Luikart mit einem Schüler in der 2c einsperrte. Dafür ging er als „Kerkermeister“ in die Annalen der Schule ein. Möglich ist in diesem Beruf alles! Als ein Eichhörnchen im Turnsaal auf Erkundungstour ging, wurde der Schulwart beim Rettungsversuch von dem Tierchen angegriffen und gebissen.

Seinen verantwortungsvollen Job, der ihm manchmal den Schlaf raubte, hat Herbert Stelzl übernommen. „Es war eine schöne Zeit“, zieht der Schulwart Bilanz, als Bürgermeister OSR Eichmann für die gute Zusammenarbeit dankte.

Für den neuen Lebensabschnitt erhofft sich Hans Stering Gesundheit und viele weitere Reisen mit seiner Ingrid.

Hochsommerliche Dienststellenversammlung

der Personalvertretung und Gewerkschaft Ortsgruppe Stainz

Der Vorsitzende der Personalvertretung **Matthias Pratter** lud die aktiven und ehemaligen Mitarbeiter der Marktgemeinde Stainz am 20. Juni zur gemeinsamen PV- Dienststellen- und GdG Ortsgruppenversammlung zum Gasthaus Putzer nach Rassach.

Der Personalvertreter hieß die Belegschaft willkommen und begrüßte in ihrer Mitte auch **Bürgermeister OSR Walter Eichmann** und **Gemeinekassier Johann Goigner**. Auf die Genehmigung des Protokolls der vorjährigen Sitzung folgte die Vorstellung der neu eingetretenen Mitarbeiter **Sandro Köck, Markus Gusel und Mario Baader (Wihof), Katharina Fritz (PSZ) und Daniela Klemen (Kiga)**. Im Anschluss brachte **Kassier Walter Ruhhütl** die Kassenberichte des Fördervereins, der Personalvertretung und des Sozialfonds zur Kenntnis. Die gewählten Kassenprüfer, Bauamtsleiter Ing. Karl Herunter und Mag. Josef Deutschmann, haben die Kassen sachlich und rechnerisch geprüft, Ing. Herunter bat in der Mitgliederversammlung um Entlastung



des Kassaführers sowie des Vorstandes, die einstimmig erfolgte.

» Es gab einige Dienstjubiläen zu feiern. «

Die Interessen und Anliegen der Kolleginnen und Kollegen mit großem Engagement zu vertreten, ist Ziel der Personalvertretung. Bürgermeister Eichmann betonte, dass ein sachlich geführter Dialog und gegenseitiges Geben und Nehmen auch Motivation für die Zufriedenheit am Arbeitsplatz und ein gutes Betriebsklima sind. Mit 125 Bediensteten ist die Marktgemeinde der größte

Dienstgeber der Gemeinde. Da sich nicht alle Mitarbeiter der Dienststellen untereinander kennen, dient die Teilnahme an der jährlichen Dienststellenversammlung oder auch am Betriebsausflug, der heuer zum Neusiedlersee führte, dem gegenseitigen Kennenlernen.

Dass ein Job im Gemeindebetrieb wertgeschätzt wird, zeigt sich an den Dienstjubiläen, deren Ehrung Bürgermeister Eichmann und Personalvertreter Pratter gemeinsam vornahmen.

Philip Peinhopf, Rudolf Ljubey und Anton Galun, Renate Krenn, Silvia Zizek und Manuela Loi sind seit **5 Jahren** im Gemeindedienst. **Franz Primus** kann auf **10**

Dienstjahren zurückblicken, **Franz Rössl und Elisabeth Roth** haben **15 Dienstjahren** aufzuweisen.

Sigrid Wollinger und Helga Ninaus sind **20 Jahre** in der Marktgemeinde Stainz beschäftigt. Kassen- und Finanzleiter **Walter Ruhhütl** ist **seit 35 Jahren** im Amt und verwaltet umsichtig die Finanzabteilung.

Auch Schulwart **Hans Sterling** wurde gedankt. Nach **18 Dienstjahren** trat der Leiter der Schulwartriege seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Josef Kohlberger, Schulwart der Stainzer VS i.R., wurde zum **70. Geburtstag** beglückwünscht.



Herr Ruhhütl wurde für 35 Dienstjahre geehrt.



Anerkennung für die geleistete Arbeit in der Marktgemeinde.

Tolles Herbstprogramm im Kindergarten Georgsberg

Auch heuer feierten wir wieder unser **Erntedankfest** gemeinsam mit allen Kindergärten in der Pfarrkirche Stainz.

Für uns ist diese alljährliche Feier ein fixer Bestandteil des Kindergartenjahres geworden. Das gemeinsame Feiern, die besondere Stimmung und unsere Kindergartenkinder machen dieses Fest so einzigartig.

Ein **besonderer Dank** gilt unserem **Pfarrer Monsignore Franz Neumüller**, **Pastoralassistent Michael Reinprecht** und unseren **fleißigen Bäckern**, den Firmen Freydl, Lex, Marhofmüller- Reif und der Biobäckerei Pacher.

Am 31. Oktober duftete es im ganzen Kindergarten nach **frischgebackenem Striezel**. Gemeinsam mit den Kindern wurden insgesamt 8 kg Germteig verarbeitet. Jedes Kind durfte beim Kneten, Flechten und Backen

mithelfen, sodass jedes Kind seinen eigenen Allerheiligenstriezel mit nach Hause nehmen konnte.

Ein **herzliches Dankeschön** gilt Frau **Eva Haslwanter**, die

uns nicht nur beim Backen unterstützte, sondern die auch als ausgebildete Yogalehrerin mit den Kindern im heurigen Jahr, lustige und aufregende Yogaeinheiten kostenlos durchführt.



Laternenfest im Kindergarten Marhof

Finkel, fankel, funkel ...

Laternen leuchten im Dunkeln!



Am 9. November war es wieder soweit – der Kindergarten Marhof feierte das Laternenfest!

Die Kinder zogen mit selbstgebastelten Laternen in die Nacht hinaus und begrüßten die zahlreichen Eltern und Gäste, die unserer Einladung gefolgt waren. Mit Laternenliedern und einem Gedicht verzauberten die Kinder die Nacht und als besonderen Höhepunkt spielten wir das Märchen von den Sternältern, besonders liebevoll von Theresa dargestellt!

Beim anschließenden Laternenumzug waren Kleine und Große mit Eifer dabei und vor der kleinen Kapelle in Marhof sammelten sich nochmals alle Kinder, um gemeinsam „Ich gehe mit meiner Laterne“ zu singen.

Mit Tee und Striezel ließen wir unser wunderschönes Laternenfest gemütlich ausklingen und voller Freude und Stolz leuchteten danach die Kinder den Großen nach Hause!

Aus dem Kneipp-Kindergarten Rassach

Bereits im Oktober fanden sich das erste Mal Eltern und Großeltern zum gemeinsamen **Kastanienbraten** im Kindergarten ein. Bei herrlichem Herbstwetter konnten wir gleich unserem

Jahresthema „MITEINANDER WACHSEN“ Rechnung tragen. Ein herzliches Dankeschön den beiden Opas: Harald und Gerhard, die sich als Kastanienbrater zur Verfügung gestellt haben!

Nach der sensiblen Eingewöhnungsphase sind alle Kinder gut im Kindergartenalltag angekommen.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle ALLEN für ihr Mittun, Mitwachsen und Dabeisein.



Am 10. November 2017 feierten wir am Vormittag mit Mag. Michael Reinprecht die **Laternensegnung** im Kindergarten.

Kindermund zum Laternenfest:

„Bei uns war es am schönsten, finde ich!“ (Niclas 4)

Am Abend fanden sich wieder zahlreiche Verwandte und Freunde der Familien ein, um uns auf unserem Umzug, bei dem wir zwei Kindergartenkinder zu Hause besuchten, und dem anschließenden gemütlichen Ausklang in der Festhalle Rassach zu begleiten.

„So lange gehen mit der Laterne, hat mir so gut gefallen!“ (Marcel 4)

„Bei den Gänsen hat sich der Martin versteckt. Die Gänsen haben so laut geschnattert, da haben die Menschen den Martin in die Kirche gebracht!“ (Theresa 4)



Kunterbunter Herbst in der Kinderkrippe Georgsberg

Nachdem sich auch die neuen Kinder bei uns eingewöhnt hatten, nutzten wir die allerletzten Sonnenstrahlen aus, um tolle **Waldtage** zu erleben und die Natur zu entdecken. So gingen wir auf große Schatzsuche, um mit den Dingen aus der Natur tolle Kunstwerke zu schaffen. Auch in unserem Garten kehrte der Herbst ein und wir durften unsere ersten Äpfel ernten, mit denen wir einen leckeren Apfelstrudel zubereiteten. Unser **Laternenfest** feierten

wir mit den Kindern in ruhiger Atmosphäre am Vormittag. Mit dem Lied „Ich gehe mit meiner Laterne...“ zogen wir in unseren abgedunkelten Turnsaal ein, wo wir unsere schönen Eulenlaterne betrachten konnten. Die Freude war groß als wir zur Jause unsere selbstgebackenen Striezel verkosten konnten. Ausklingen ließen wir diesen ereignisreichen Vormittag mit einer Laternengeschichte.

Nun freuen wir uns schon auf eine besinnliche Zeit und ein ereignisreiches Jahr.



Grüner Kindergarten Stallhof – „Gartenkinder“

Wenn die Feuerwehr zu Besuch kommt ...

SICHER ist SICHER – lautet das heurige Jahresthema im Kindergarten Stallhof. Den Auftakt machte im Herbst ein „Feuerwehr-Projekt“, bei dem sich die Kinder ausgiebig mit dem Thema Feuerwehr befassen konnten. Der Höhepunkt dieses Projektes war ein Besuch der Feuerwehr Stallhof im Kindergarten!

Mit strahlenden Augen wurde die Feuerwehr von den Kindern schon ungeduldig erwartet. Nach der herzlichen Begrüßung durch HBI Reinhold Albler und BM Gerhard Sabathy einerseits und durch Päd. Susanne Herg andererseits, konnten die Kinder viel Interessantes und Wissenswertes über die Feuerwehr und deren Arbeit erfahren. Die Feuerwehrmänner erzählten kindgerecht von den Aufgaben der



Feuerwehr und zeigten unter anderem, wie sich ein Feuerwehrmann anziehen muss. Die Kinder durften die Ausrüstung hautnah erleben und begreifen! Beeindruckend war auch das Spritzen mit dem Feuerwehrschauch und natürlich durfte eine

Fahrt mit den Einsatzfahrzeugen nicht fehlen. Viele Fragen über die Feuerwehr konnten schon die Kinder beantworten und das Interesse an den „roten Autos“ war riesengroß. Wer weiß, möglicherweise befindet sich unter den

Kleinen der eine oder andere künftige Feuerwehrmann oder die eine oder andere Feuerwehrfrau!

Herzlichen Dank der Feuerwehr Stallhof für diesen „phantastischen“ Besuch!

ARBÖ „1-2-3 Challenge“

... am 18. und 19. Oktober
im Erzherzog-Johann-Kindergarten

Hierbei handelt es sich um ein **Fahrrad-Sicherheitsprojekt** des Autofahrerklubs ARBÖ, welches die Faktoren Sport, Spaß und Sicherheit spielerisch miteinander verbindet.

Als erstes wurde jedem Kind von den ARBÖ-Organisatoren Doris Nais und Karl Näher eine Warnweste angezogen und der richtige Sitz des Fahrradhelms kontrolliert, bzw. gegebenenfalls richtig eingestellt. Fertig ausgerüstet ging es mit viel Spaß und Ehrgeiz zum

Geschicklichkeitsparcours. Ob mit dem Fahrrad oder Lauftrad - die Kinder durchfuhren den Parcours gekonnt und ohne Zeitdruck. Da alle Eltern das Fahrrad ihres Kindes in den Kindergarten gebracht hatten, konnten auch alle Kinder an diesem kostenlosen Fahrrad-Sicherheitsprojekt teilnehmen.

Vielen Dank an alle Beteiligten und besonders Herrn Mag. Gerald Schwaiger MA, für die Organisation.



„Kapitän“ Peter Nöhner ging von Bord

Direktor Peter Nöhner feiert seine Pensionierung

Den Vertretern aus Lehrerschaft, Wirtschaft, Politik und Elternschaft begegnete das **Moderatoren-Duo Ruth Haring und Claudia Thomann** pauschal, den Ehrengast begrüßte es dafür umso persönlicher – OSR Peter Nöhner, zu dessen Ehren die **Pensionierungsfeier** am 5. Oktober 2017 in der NMS ausgerichtet war.

Lehrervertreterin Inge Eichmann unterstrich diese Haltung. „Alle Blicke sind auf dich gerichtet“, verglich sie das Wirken des Scheidenden mit einem Kapitän, der sein Schiff sicher durch raue See geführt hat. Mit der wurde der 62-Jährige mit seiner Bestellung zum Direktor 1989 konfrontiert. „Nun ist deine Weltreise zu Ende“, bedankte sie sich im Namen von 110 Lehrern und 3.000 Schülern für das Segeln im Team. Peter, ahoi!

Wos is heit fir a Tog?

Der Schulchor mit Leiterin Monika Kislinger setzte den Donnerstag als Konferenztag an, tatsächlich war es aber der Abschiedstag für einen – wie Elternvereinsobmann Dipl.-Ing. Dr. Andreas Gaich anmerkte – freundschaftlich-sachbezogenen Menschen, von dem man viel lernen

konnte. Unter anderem auch das Volkstanz, zu dem die 3c-Klasse ihren ehemaligen Chef gleich auf die Bühne holte. Das Lehrereensemble der Erzherzog Johann Musikschule Stainz hängte ein „Kleines Musettchen“ drauf, bevor **Bezirksschulinspektorin Helene Pilko** mit Leistungsgruppen, Hauptschule, Realschule und Neuer Mittelschule jene Schulformen aufzählte, die Peter Nöhner in seiner Aktivzeit umzusetzen hatte. „Mal war die Schule ein Luxusdampfer, dann ein Forschungsschiff, oft ein Frachtkahn und bisweilen ein Eisbrecher“, nannte sie Fleiß, Humor und Augenmaß als hervorstechende Eigenschaften des Neo-Ruheständlers, der in der Blütezeit der Schule 19 Klassen und 468 Schüler zu administrieren hatte.

Ein Knieballett? Michaela Deutschmann & Co. ließen die Puppen tanzen, um gleich darauf die Bühne den Schülern und ihren Sketches zu überlassen. „Dann zahl' ma'n halt aus der Schulkasse“, fand der „Direktor“ einen Ausweg aus der Misere mit dem „Zerbrochenen Krug“.

„Du hast immer Wasser unter dem Kiel gehalten“,



bestätigte **Bürgermeister OSR Walter Eichmann** dem Scheidenden, die Sekundarstufe maßgeblich mitgestaltet zu haben. „Lesen, schreiben und rechnen muss man sich erarbeiten“, strich er die gute Vorbereitung der Schüler für ihren späteren Lebensweg heraus. Ein weiterer Verdienst: „Du bist aus dem Vereinsleben nicht wegzudenken“, erinnerte er an Nöhners Engagement bei Volkstanzgruppe und „StainZeit“.

Die Powerpoint-Rückschau von Bettina Zechner diente als Überleitung für den Auftritt des Lehrerchors. „Jetzt geht er – der Peter“ stand auf den knallroten Shirts zu lesen, verbal folgten die guten Ratschläge für den Ruhestand: „Glaubst du echt, liaba Monn, dass man sich von unserer Schul' so davon schleich'n kann? Nein, zuvor musste er ein Präsent seiner Kollegen/innen übernehmen. Dabei sprach **Schulleiterin Barbara Klinser** von der gehissten Pensionsflagge,

die einen geordneten Übergang der Schulgeschäfte signalisiere.

„Die Zeit ist wahrlich verfliegen“, gestand Peter Nöhner, anstelle der Vorbereitung auf das Schuljahr heuer Urlaub in Griechenland gemacht zu haben. Er bedankte sich für die Ausrichtung der Feier und nannte das Anstoßgeben als vordringlichste Aufgabe eines Direktors. „Ihr habt es umgesetzt“, stellte er die Schule als einen Hort gegen Beliebigkeit dar, in dem Neugier, Phantasie und Streben nach Neuem Platz finden müssen.

Zwei Überraschungen bildeten das Ende der sehr persönlichen Feier:

Das **Trio „Stawiz“** mit Sohnmann Jakob („Leicht hab' ich es euch nicht immer gemacht.“) und der **Musikverein Stainz** mit Obmann Ing. Peter Wallner („Wir waren 28 Jahre bei dir gut aufgehoben.“) setzten einen musikalischen Schlusspunkt.



Bewegung ist Trumpf

Schülerinnen und Schüler der NMS Stainz nahmen am „Juniormarathon“ in Graz teil.

„Bewegungsmangel“, „Sportfaulheit“ oder „Unsportlichkeit“ – drei Begriffe, mit denen die Schülerinnen und Schüler der NMS Stainz, die am 7. Oktober 2017 am „Juniormarathon“ in Graz teilgenommen haben, nichts anfangen können.

Mehr als 20 junge Sportlerinnen und Sportler nahmen die Gelegenheit wahr, am Vortag des läuferischen „Herbstklassikers“ in der Landeshauptstadt ihre bemerkenswerte Ausdauer unter Beweis zu

stellen. Unter Leitung von Heimo Streith, der von seinen Kollegen Helmut Leitner und Peter Zotz, aber auch von zahlreichen Eltern unterstützt wurde, liefen die Schülerinnen und Schüler – je nach Alter – entweder 1,7 oder 3,4 km rund um die Grazer Oper. Für den Transport der Athletinnen und Athleten nach Graz sorgte **Karlheinz Diestler** von der Firma pur, der die Kosten für den Transfer nach Graz übernahm.



Verkehrserziehung und Buntes Lesevergnügen in der Volksschule Marhof

Im Rahmen der schulischen Verkehrserziehung wurden die SchülerInnen der 1. und 2. Schulstufe von unserer Polizistin der Polizeiinspektion Stainz geschult. Nach einem informativen Gespräch in der Klasse übten unsere SchülerInnen praxisnah das richtige Überqueren der Straße. Es wurden Schulwege einzelner Schüler durchbesprochen und wichtige Regeln aus dem Straßenverkehr wiederholt.

Die beiden Mehrstufenklassen der Volksschule Marhof hatten sehr viel Spaß beim Entdecken einer Neuerung in der Schule. Um die Bibliothek etwas „wohnlicher“ zu gestalten, wurden bunte Sitzgelegenheiten angeschafft. Nun können es sich die Kinder in der Lesezeit auf attraktiven farbigen Styroporwürfeln und zwei riesigen Sitzsäcken, auf denen mehrere Kinder Platz finden, gemütlich machen.



Des Weiteren wurde eine Vielzahl an neuen Büchern erworben, damit ist bestimmt für jeden Bücherwurm aus den einzelnen Schulstufen etwas Spannendes dabei.

Außerdem wurde der Bereich der Bibliothek mit bunten Buchstaben dekoriert – so wird das Lesen lernen für alle ein volles Vergnügen! Die Freude an den Überraschungen ist sichtlich groß!

Aus dem Schulleben der Volksschule Stainz

Von Schulbeginn an kann die Volksschule Stainz wieder mit einigen Neuheiten und Aktivitäten aufwarten.

Die **Ganztagsschule (Nachmittagsbetreuung)** wird ständig verbessert. Die Zahl der Schüler und Schülerinnen wächst und so wurden die Freizeiteinheiten durch eine pädagogische Fachkraft verstärkt. Die Kinder können so auch nach dem regulären Unterricht pädagogisch adäquat in verschiedenen Bereichen gefördert werden.

In **Kooperation mit dem Turnverein Stainz** wird in der letzten Betreuungsstunde eine **Bewegungseinheit** im Turnsaal abgehalten. Die Kinder sind mit großem Einsatz dabei und es macht ihnen sehr viel Spaß.

Auch die **Studios** sind wieder ein Teil des Schulalltags und umfassen dieses Jahr

Englisch, Forschen und Experimentieren, Musizieren, Kreatives Gestalten, mit dem Förster im Wald, Gesunde Ernährung, Sport und Schwimmen und eine Bibelralley.

Die beiden 4. Klassen besuchten im Oktober unsere **Landeshauptstadt** und nahmen an einer Stadtführung teil. Begeisterung und Spannung kam beim Besuch der Oper hinter den Kulissen auf. Die Teilnahme am **Crosslauf** in Deutschlandsberg lieferte der Schule einige Medaillen und Stockerlplätze, auf die die Schule sehr stolz ist.

Die **regionalen Bäuerinnen** besuchten an einem Vormittag die 1a und 1b Klasse.

Die Kinder durften selber Butter herstellen, eine Holzkuh melken, und die heimischen Produkte wie Milch, Joghurt und Kernöl verkosten.

Die 2. bis 4. Klassen nahmen an einer **Baustellenbesichtigung am Stainzer Hauptplatz** teil. Frau Baumeisterin DI Sandrina Schöller vermittelte den Schülerinnen und Schülern sehr kindgerecht ein Bild über den Ablauf der Entstehung des neuen Hauptplatzes.

Damit auch die ärmsten Kinder dieser Welt im heurigen Jahr wieder schöne Weihnachten erleben können, ha-

ben viele Kinder der Volksschule Stainz mitgeholfen. Mit Hilfe der Organisation ADRA füllten sie mit ihren Eltern zahlreiche **Weihnachtskartons mit Spielzeug, Kleidung und kleinen Überraschungen** für Kinder in Not.

Die Volksschule Stainz wünscht im Namen der Kinder und Lehrer allen ein frohes Weihnachtsfest und Gesundheit für 2018.



Experimentieren



Crosslauf



Musizieren



Besuch der Landeshauptstadt

Stainztaler Schüler lieferten Briefmarken-Vorlage

Der Flascherzug kommt in seinem 125-Jahr-Jubiläum aus dem Feiern nicht hinaus. Am 28. Oktober 2017 machte der Philatelistenverein Deutschlandsberg ein weiteres Mal Station, um die Gewinner des Zeichenwettbewerbs zu prämiieren. Zur Erinnerung:

Der Philatelistenverein hatte aus Anlass der Präsentation der Post-Sondermarke und der Herausgabe des vereins-eigenen Sonderstempels im Mai den Jugend und Eisenbahn-Zeichenwettbewerb an der Volksschule Stainztal gestartet.

„Bei diesem Bewerb gibt es nur Sieger“, hieß **Oberst a.D. Erich Baader als Obmann der Freunde der Stainzer Schmalspurbahn** die Gäste vor dem Bahnhofsgebäude willkommen. Das Geschehen in der Region philatelistisch zu begleiten, bezeich-

nete **Bürgermeister Mag. Josef Wallner** als wesentliche Aufgabe des Vereins. Das Bestandsjubiläum des Flascherzugs, so der Obmann des Philatelistenvereins, sei ein passender Anlass gewesen. Er gratulierte den Kindern zu ihrer Kreativität und bedankte sich beim Team Krammer, Kronawetter & Co. für die Ausrichtung der Veranstaltung. „Der Flascherzug ist eine wichtige Einrichtung für die Region“, bedankte sich **Vizebürgermeister Johann Ninaus** für die Initiative, ehe er sich bei den Volksschülern mit einem Präsent seitens der Marktgemeinde Stainz einstellte.

In einem **Sonderpostamt** mit Betreuer Johann Erlach stellte die **Post AG**, die auf Grund der Kinderzeichnung gedruckte 68 Cent-Briefmarke vor. Sie wurde von **Tina Zöhrer** kreiert und zeigt die



Lokomotive mit drei Waggons. Für den in Stainz abgegebenen Sonderstempel zeichnete **Kevin Klinger** verantwortlich, während **Vere-na Paulus** (alle 4. Klasse) die Vorlage für das vom Verein aufgelegte Schmuckkuvert lieferte.

„Sein Enkel Jonas geht bei uns in die Schule“, ließ Volksschuldirektor Franz Ganster wissen, dass Jürgen Kram-

mer, in Wetzelsdorfberg wohnhafter Vizeobmann des Philatelistenvereins, wegen des Zeichenwettbewerbs vorgeschlagen hat. In der Betreuung von **VS-Lehrerin Gertrude Deutschmann** wurde dann der Bewerb mit den dritten und vierten Klassen durchgeführt.

Die Bewertung der Zeichnungen lag in Händen des Philatelistenvereins.

Projekt „Sicherer Umgang mit Hunden“

Am 12. Oktober fand in der Volksschule Stainztal eine **Schulung zum Thema sicherer Umgang mit Hunden** statt. Dieser Vortrag

passte wunderbar zu unserer Themenwoche „Tiere“ anlässlich des Welttierschutztages. **Frau Trojan**, die Mutter eines Schülers aus unserer

zweiten Schulstufe, besuchte uns mit ihrer Deutschen **Schäferhündin Leila** und dem **Chihuahua Dustin**, die beide schon öfters als Schulkunde im Einsatz waren, um den Kindern dieses wichtige Thema näher zu bringen. Spielerisch wurden dabei die 12 Regeln für den Umgang mit Hunden durchgenommen.

Trainiert wurde das richtige Verhalten in Alltagssituationen und was man nicht tun sollte.

Zum Abschluss gab es nicht nur für die beiden Hunde Leckerlies und viele Streicheleinheiten, sondern auch für die Kinder selbst eine süße Belohnung, die von der **Firma Bernhard Ziz**, Heimtierbedarf aus Niedergrail beige-steuert wurde.

Dankenswerter Weise hat die Firma Ziz auch das Vielfältigen der Schulungsmappe für jedes Kind gesponsert, sodass dieser wichtige Vortrag zum Thema Sicherheit für die Kinder kostenlos durchgeführt werden konnte. Ein großes Dankeschön an alle Beteiligten.



» Der sichere Umgang mit Hunden ist im Alltag für jedes Kind sehr wichtig. «

Die Kinder durften dabei selbst von ihren Erlebnissen mit Hunden berichten.

Polytechnische Schule Stainz

An der Polytechnischen Schule Stainz sind die **SchülerInnen des Jahrganges 2017/18** mit Elan in ihr **letztes Pflichtschuljahr** gestartet. Sie zählen bereits jetzt zu den von der Wirtschaft dringend gesuchten **zukünftigen Lehrlingen**. Das Lehrerteam der PTS Stainz steht in **engen Kontakt mit den Firmen** in der Umgebung und weiß über die Anforderungen der Wirtschaft an die Lehrlinge bestens Bescheid.

Gleich zu Beginn des neuen Unterrichtsjahres wurden daher Verhaltensregeln wie **höfliches Grüßen, Bitte und Danke, ein respektvoller Umgangston** und ein **kollegiales Miteinander** eingefordert. Mit Aufgaben zum logischen Denken, zum technischen Verständnis und zum Allgemeinwissen wurde außerdem für die **Aufnahmetests** trainiert. Die Firmenchefs legen sehr viel Wert auf das Beherrschen der **Grundrechnungsarten**, sowie auf Schätzen, Runden und Kopfrechnen.

Mit dem Besuch der Polytechnischen Schule soll den Jugendlichen der **Eintritt in die Berufswelt** erleichtert werden.

Bereits Anfang Oktober konnten sich die SchülerInnen

für einen Fachbereich entscheiden. Ein Drittel der gesamten Unterrichtszeit verbringen die Jugendlichen im Fachbereichsunterricht für **Metall, Elektro, Holz/Bau oder Handel/Büro/Tourismus**, wo sie eine intensive **Grundbildung für ihre zukünftigen Lehrberufe** erhalten. Die **Metall- und Elektro-Werkstatt** hat eine ausgezeichnete, moderne Ausstattung. Der Unterricht orientiert sich an der Ausbildung in den Lehrwerkstätten großer Unternehmen. Interessierte SchülerInnen lernen das richtige Handwerkszeug, das für die technischen Berufe wie **Metalltechniker, Maschinenbautechniker, Zerspanungstechniker**, sowie **Elektroinstallationstechniker** eine Grundvoraussetzung darstellt. In der Metall-/Elektro-Werkstatt lernen die Jungs und heuer auch zwei Mädels das richtige **Messen, Prüfen, Anreißen, Sägen, Feilen, Bohren, Gewindeschneiden, Löten** und das Herstellen von **elektrischen Schaltkreisen**.

Im **Fachbereich Handel/Büro** haben die SchülerInnen bereits im Oktober an den Berufsinformationstagen der Sparte Handel in der **Wirtschaftskammer Graz** teilgenommen. Unter dem Motto „**Lern was Gscheit's!**“ konnten

sich die SchülerInnen bei Lehrlingen und Ausbildnern aus der ganzen Steiermark über die vielfältigen Lehrberufe im Handel informieren. Auch im Unterricht standen die Anforderungen an die zukünftigen Kauffrauen und Kaufmänner im Mittelpunkt. In Rollenspielen wurden **Verkaufsgespräche** geübt. Eine Exkursion zum wohl bekanntesten Geschäft der Steiermark – dem **Warenhaus Kastner & Öhler** in der Grazer Innenstadt – ermöglichte den SchülerInnen Einblicke in die Tätigkeiten einer Einzelhandelskauffrau oder eines Einzelhandelskaufmannes in den Bereichen Sport und Mode. Vielen Dank an, die Assistentin der Geschäftsleitung, **Frau Haindl**, für die spannende Führung durch das Geschäft und die hilfreichen Tipps und Ratschläge für die Bewerbungsunterlagen und das Vorstellungsgespräch. Bei uns an der Schule dreht sich zurzeit alles um den **passenden Lehrberuf**.

Die SchülerInnen sind bereits eifrig dabei ihre **Bewerbungsmappen** vorzubereiten. Ziel des gesamten Lehrerteams ist es, die SchülerInnen auf dem Weg zu ihrem **Wunschlehrberuf** zu begleiten. Zahlreiche Unterstützungsmöglichkeiten werden angeboten:



Der Workshop „**Meine Stärken, meine Fähigkeiten**“ wurde in Kooperation mit der Schulsozialarbeit organisiert. Mitte November wurde bereits die zweite **berufspraktische Woche** durchgeführt. Die SchülerInnen verbringen eine ganze Woche in den Betrieben, um so den Arbeitsalltag ihres möglichen zukünftigen Lehrberufs so realitätsnah wie möglich kennen zu lernen.



Die technischen Fachgruppen haben am Projekt „**Take Tech**“ teilgenommen, das von der steirischen Volkswirtschaftlichen Gesellschaft initiiert wird. Begeistert haben die SchülerInnen in der **Firma Andritz AG** in Graz und in der **Firma Magna Powertrain** in Lannach an den Betriebsbesichtigungen teilgenommen. Zusätzlich haben die Lehrlingsbeauftragten der Firmen **Anton Paar GmbH, Andritz AG, Kristl Seibt & Co GmbH** und **Porsche Holding GmbH** Präsentationen vor Ort an der Schule abgehalten, um hier in Stainz, um **zukünftige Lehrlinge zu werben**.

Am **6. Feber 2018** findet der **Tag der offenen Tür** an der PTS Stainz statt.

Komm gemeinsam mit deinen Eltern oder Lehrpersonen vorbei!

Wir begleiten dich zu deinem Wunschberuf!

Polytechnische Schule Stainz – hier beginnt deine Karriere mit Lehre!



Bienenzuchtverein Stainz – Honigprämierung

In einer kleinen Nachfeier beglückwünschte der Bienenzuchtverein Stainz (BZV) all jene Mitglieder, die am 14. Oktober 2017 bei der Honigprämierung des Steirischen Landesverbands für Bienenzucht im Kulturhaus Gratkorn mit Edelmetall ausgezeichnet wurden.

„Das ist als kleiner Erntedank zu sehen“, informierte BZV-Obmann Hans Schlatter, dass heuer exakt 2083 Imker an der Prämierung teilgenommen haben. Der Ablauf war klar vorgegeben, vor der sensorischen Prüfung (Verkostung) wurden alle Proben im Labor der Steirischen Imkerschule auf ihre physikalischen und chemischen Eigenschaften untersucht. Positiv: Sowohl Anzahl der Teilnehmer als auch Qualität der Proben zeigten

eine deutliche Entwicklung nach oben.

Sehr erfreulich präsentierten sich die Ergebnisse aus Stainzer Sicht, gleich sieben Teilnehmer durften sich über – zum Teil mehrfaches - Gold freuen.

Hier die Siegerliste: **August Freidorfer** (Waldhonig), **Martin Jauk** (Kastanien-, Waldhonig), **Aloisia Ker** (Waldhonig), **Franz Kiesenhofer** (Waldhonig), **Franz Lueger** (Honigtau-, Kastanien-, Waldhonig), **Gerald Riedl** (Kastanien-, Waldhonig), **Hans Schlatter** (Kastanien-, Waldhonig). Zusätzlich gab es Bronze für **Franz Kiesenhofer** (Cremehonig).

„Die Belastung der Umwelt wird immer stärker“, kam Hans Schlatter auf das Bienensterben zu sprechen. Die Varroa-Milbe als Schädling



und der schwindende Bestand an Insekten und Vögeln müssen aber ebenso angesprochen werden.

Was dagegen tun? Weniger Pestizide einsetzen. Das gilt für Landwirte und besonders für Gartenbesitzer, die oftmals zügellos zur Chemie greifen.

Von einer akribischen Arbeit der Imker sprach Bürger-

meister OSR Walter Eichmann, der herzlich zum „Hochhalten der Honigfahne“ gratulierte. Auch wies er auf den natürlichen Kreislauf hin, der beim Ausfallen eines Gliedes empfindlich gestört werden könne. „Wenn jeder ein bisschen weniger Pestizide verwendet“, so seine Überlegung, „würde in Summe viel eingespart.“

Wie kommt der Honig aufs Butterbrot

Besuch der beiden Familienklassen der VS Bad Gams beim Schau- und Lehrbienenstand im Schloss Stainz.

Nach einer sehr herzlichen Begrüßung durch die beiden Betreiber der Anlage, Franz Lueger und Gerald Riedl,

wurde den Kindern der Schaubienenstock als Ganzes und das Zusammenleben der Bienen in diesem kindgerecht erklärt.

Die Kinder bekamen auch die Möglichkeit, in das Innenleben eines Bienenstockes zu schauen.

Gerald Riedl erzählte interessant und spannend von der Königinnenzucht, die bereits eine Rarität in unserer Gegend ist. Die Schüler/innen durften anschließend bei der Honiggewinnung (Schleudern) mit anschließender Verkostung dabei sein. Honigschlecken direkt an der Honigschleuder, wann kann man das schon?

Die Begeisterung und die Aufmerksamkeit der Kinder spiegelten das Interesse am Thema „Bienen“ wider. Jedes Kind durfte abschließend eine umweltfreundliche Papiertasche, gefüllt mit einem Glas Honig, Honigzuckerln, einer Bienenwachsfigur und Broschüren, in denen auf den Wert der Bienenhonigprodukte hingewiesen wird, mit nachhause nehmen.

Volksschuldirektorin Marianne Kraxner bedankte sich bei den beiden überaus engagierten Herren Gerald Riedl und Franz Lueger für die herzliche Einladung, die ausgezeichnete Führung und für das Überraschungssackerl, das die Kinder überreicht bekamen.

» Die Kinder bekamen auch die Möglichkeit, in das Innenleben eines Bienenstockes zu schauen. «

Der Schau- und Lehrbienenstand ist übrigens ein wunderbares Ziel für Eltern und Kinder, die die Natur lieben und wissen wollen, wie der Honig gewonnen wird, der zum Frühstück auf den Tisch bzw. auf das Butterbrot kommt.



Freiwillige Feuerwehr Stainz

Atemschutzleistungsprüfung in Eibiswald

Am 14. Oktober fand die Atemschutzleistungsprüfung in den Klassen Bronze und Silber in Eibiswald statt. Insgesamt 22 Trupps, darunter auch einer der FF Stainz, stellten sich der Herausforderung.

Neben dem richtigen Ausrücken auf Station zwei müssen die Atemschutztrupps, bestehend aus jeweils drei Geräteträgern und einem Gruppenkommandanten auf den Stationen drei und vier eine Menschenrettung



und eine Brandbekämpfung durchführen.

Alle Kameraden der FF Stainz konnten nach vielen Übungen unter der Leitung von Atemschutzwart LM Hans-Christian Harb und seinem Stellvertreter HFM Peter Stering die Leistungsprüfung in ihren jeweiligen Klassen mit Erfolg abschließen.

Die Marktgemeinde Stainz und die Freiwillige Feuerwehr Stainz gratulieren zu dieser großartigen Leistung!



Kommandantenprüfung

Am 2. November 2017, war es nun soweit! Nach intensiver Vorbereitung legten Michael Gaisch und Thomas Draxler erfolgreich die Kommandantenprüfung an der Feuerwehr- u. Zivilschutzschule Steiermark in Lebring ab. Damit haben sie die Berechtigung zum Führen einer Feuerwehr erworben.

Die Kommandantenprüfung bestehend aus einer theoretischen Prüfung auf dem PC mit insgesamt 100 Fragen aus allen Bereichen des Feuerwehrwesens und einer kommissionellen mündlichen Prüfung.

Die Prüfung gilt als die höchste und umfangreichste Ausbildung im Feuerwehrwesen.

Zusätzlich zur Prüfung musste von beiden eine

Hausarbeit erstellt und bei der Kommission eingereicht werden.

Abschnittskommandant ABI Anton Schmidt, möchte beide noch einmal im Na-

men aller Kameraden der FF Stainz recht herzlich zur bestandenen Prüfung gratulieren und ihnen auf ihren weiteren Weg im Feuerwehrwesen alles Gute wünschen.



Beide sind nicht nur Mitglieder der FF Stainz, sondern auch Kommandanten einer Betriebsfeuerwehr, Michael Gaisch bei der Firma Samsung SDI Battery Systems im Bezirk Graz Umgebung und Thomas Draxler bei der Betriebsfeuerwehr TDK (vormals Epcos) in Deutschlandsberg.

Hans Lienhart lud zur 70er-Feier

Am 30. September feierte der längjährige Feuerwehrschriftführer der Freiwilligen Feuerwehr Stainz, Hans Lienhart, seinen 70. Geburtstag. Daher lud dieser am Freitag den 13. Oktober 2017 seine Kameraden ins Lokal Frei.Stil ein. Nicht nur das Kommando der Feuerwehr Stainz mit ABI Anton Schmidt und ABI d. V. Dr. Peter Fürnschuß, sondern auch Feuerwehrkurat Mag. Andreas Gerhold, der Alt-Bürgermeister

von Stainz Fritz Hubmann, Ehren-ABI Franz Hirt, sowie zahlreiche aktive und natürlich auch Mitglieder außer Dienst, gratulierten HBM d. V. Hans Lienhart. Es wurden viele Erinnerungen wieder wachgerufen was für so manche Erheiterung an diesem Nachmittag sorgte.

So konnten einige lustige Stunden im Kreise seiner Gratulantenschar verbracht werden.

Auf diesem Weg möchte sich

das Kommando nochmals für die Einladung bedanken und unserem Jubilar viel

Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie wünschen.



Bericht & Fotos: BM Andreas Maier

Kiwanis Charity-Galaabend am Martinitag

Der Charity-Galaabend am 11. November 2017 war ein voller Erfolg.

Der Kiwanis Club Stainz Schilcherheimat hat zu einem Charity-Galaabend geladen und der Saal im Weststeirischen Hof war bis auf den letzten Platz ausgebucht. Ein Genuss für alle Sinne war das hervorragende Martinigansl und ein Konzert von **Verena Hiebler**.



Christian Isak moderierte den Abend und Klubpräsident Ing. Peter Hüttig erklärte den Charitygedanken und die Philosophie des Klubs.

An der tollen Stimme von Verena Hiebler, am Klavier begleitet von Philipp Fink, erfreuten sich auch eine Gruppe vom Kiwanisclub Graz-Erzherzog Johann

und Lt. Governor Fr. Ulrike Schneider. Bei einer Tombola wurde unter anderem ein Wellnessurlaub und Vip-Karten für den Steirischen Bauernbundball am 09. Februar 2018 verlost.

An der Kiwanis Weinbar bewirteten die beiden Weinkenner und Clubmitglieder

Herbert Kutschera und Martin Wohlgenuth die Gäste mit ausgesuchten Weinen aus der Region.

Ein wirklich gelungener Abend bei dem der Reiner-

lös zu hundert Prozent in die Charitykassa von Kiwanis Stainz-Schilcherheimat geht und somit Kindern der Region rund um Stainz zu Gute kommt.



Die Marktgemeinde Stainz auf Facebook

Und seit kurzem ist die Marktgemeinde Stainz auch auf Facebook vertreten.
Schauen Sie vorbei, um keine wichtigen Infos zu übersehen!



Am Nationalfeiertag wurde gewandert

Das Wandern ist nicht nur des Müllers, sondern auch der Stainztaler Frauenbewegung Lust.

Am Nationalfeiertag lud **Obfrau Erna Safran** zur gemeinsamen Fit-Wanderung und gut siebzig Teilnehmer/innen kamen zum Startplatz vor dem ehemaligen Gemeindeamt. „Wir wollen jedes Jahr einen anderen Bereich unseres Ortsteils erkunden“, gab **Vorstandsmitglied Manuela Loi** Auskunft über das Bewegungsangebot hinausgehenden Zielsetzung der Veranstaltung.

Konkret berührte die Route heuer in einem Rundkurs die Katastralgemeinden Mettersdorf, Zabernegg und Wetzelsdorf. „Es ist schön, dass so viele gekommen sind“, hieß Obfrau Erna Safran die Teilnehmer – darunter Gemeinderat Andreas Heiling und HBI Markus Kainz – herzlich willkommen und wünschte eine angenehme Wanderung. Sie versicherte, dass die Stre-

cke absolut Kinder-, Senioren- und Rollstuhl-tauglich sei. Das prachtvolle Wetter trug das Seine dazu bei, dass es angenehme zwei Stunden wurden.

„Im Vorjahr herrschte Regenwetter“, zeigte sich eine Wanderin total erfreut. Ihren zweiten Fitmarsch-Einsatz an diesem Tag absolvierten

Christine und Gerhard Langegg, die davor schon bei der ÖVP-Sternwanderung nach Marhof dabei waren.

Verstärkung hatte Kira (7) im Schlepptau, Zwergpinscher Milo machte den Zwei-Stunden-Marsch schwanzwedelnd mit. Für den Hund gab es frisches Wasser, die restlichen Teilnehmer wur-

den bei der abschließenden Station Schiringkarlhof von Maria und Markus Kainz mit Säften, Kuchen, Sturm und Käst'n verwöhnt.

„Bei so ana Hetz san wir nächstes Joah sicha wieda mit dabei“, lautete der Tenor aus der Runde der Wanderer.



Lehrer*Innen für Deutsch-Kurse gesucht

- Wir halten Deutschkurse für unsere Asylwerber*Innen ehrenamtlich ab. Dadurch fördern wir die Integration in unsere Gesellschaft.
- Die Kurse finden im evangelischen Pfarrhaus in Stainz – jeden Montag und Dienstag von 9.00 bis 11.00 Uhr – statt.



Wir suchen Personen, die uns dabei unterstützen!

Unsere Schützlinge haben **schon Grundkenntnisse in der deutschen Sprache, in Wort und Schrift**, mit unterschiedlichen Fortschritten. Wichtig wäre es, einfach mit ihnen zu sprechen, etwas vorzulesen oder erzählen zu lassen. Auch andere Termine könnten vereinbart werden. Mitmachen kann JEDE und JEDER. Sie brauchen kein(e) Lehrerin, kein Lehrer, sein. Wer jemals Kindern bei den Aufgaben helfen durfte (musste) kann das!

Bitte melden Sie sich!

Wenn Sie Interesse haben, schicken Sie uns bitte eine e-Mail an richard.@gemeinsam-in-stainz.at oder rufen Sie uns an 0676/6701697



Das Jahr 2017 hatte viele neue Herausforderungen für den FC Sauzipf parat. Nach dem erfolgreichen Fasching mit der Regentschaft des Faschingsbürgermeister Valentin I. kamen bei der Jahreshauptversammlung im März große Veränderungen im Verein auf die rosaroten Mannen zu. Der langjährige Obmann Ing. Johann Herunter legte sein Amt in neue Hände. An dieser Stelle sei Johann für seine unermüdlige Tätigkeit gedankt. Die professionelle Durchführung des jährlichen Schilcherlaufs als Höhepunkt ist nur eine der sichtbaren Spuren seiner Obmannschaft. Große sportliche Erfolge in der Sektion Triathlon wurden gefeiert, aber auch spartenfremdes Terrain wie die Grillstaatsmeisterschaften konnten erobert werden. Johann wurde einstimmig zum „Altobmann“ des FC Sauzipf gewählt.

Der neue Vorstand unter Obmann Mag. Wolfgang Gaich und Andreas Gusenbauer hat nun auch einige jüngere Sauzipfler in seinen Reihen. So wurden zum Kassier Bernhard Barthel, als Stellvertreter Erich Baader, als Schriftführer Dietmar Wirk, als sein Stellvertreter Mag. Peter Gaich gewählt.

Mit frischem Elan wurde, unter der altbewährten Leitung von Werner Gaich, der

Ein ereignisreiches Jahr in Rosa



28. Stainzer Schilcherlauf in Angriff genommen. Neue Herausforderungen, hervorgerufen durch den Umbau des Hauptplatzes, wurden angenommen und bestens gemeistert. An dieser Stelle möchten wir uns nochmals bei der Fa. Messner und der Fa. Flanyek für die Bereitstellung ihres Geländes herzlich bedanken. Selbst das Wetter konnte die Teilnehmer und die vielen freiwilligen Helfer nicht erschüttern. Somit war auch der „improvisierte“ Lauf ein großer Erfolg.

Im September stand noch der Vereinsausflug nach Murau auf dem Programm. Neben dem Genießen des kulturellen Angebots wurde auch traditionell Fußball gespielt; das Spiel wurde nach einer heroischen Leistung traditionell knapp verloren.

Den letzten Höhepunkt bildet im November der Sturm aufs Rathaus. Mit Unterstützung des WSV Rosenkogel konnte auch heuer die Regentschaft des FC Sauzipf hergestellt werden. Bürgermeister Legorg I. übernahm

die Regentschaft und sie wird keinen Schaden für Stainz darstellen.

Uns bleibt nun nichts weiter übrig, als uns bei allen zu bedanken, die uns bei der Durchführung des Schilcherlaufs tatkräftig unterstützen und bei denjenigen, die uns und unseren Unternehmungen wohlwollend gegenüberstehen.

„Bei uns is'immer a Hetz“ und mit diesem Motto werden wir auch das Jahr 2018 bestreiten.

Turmblasen am Rathausbalkon

Musikverein Stainz

Samstag, 16. Dez. 10.00 – 12.00 Uhr

Samstag, 24. Dez. 10.00 – 12.00 Uhr



Österreichischer Kameradschaftsbund Stainz

Wir verfolgen ideelle, soziale und humanitäre Ziele.

Seit mehr als **140 Jahren** sind wir überparteilich, konfessionell ungebunden, gemeinnützig und setzen uns für die Erhaltung des Friedens ein. Er ist aber auch ein sportlicher Verein, der an Kegel- und Schießmeisterschaften teilnimmt und viele junge Mitglieder und auch Frauen

in seinen Reihen hat. „Unser Verein umfasst 430 Mitglieder aus allen Gesellschaftsschichten“, sieht es **Obmann August Adam** als Aufgabe an, Veranstaltungen wie die Gedenkfeier am Allerheiligentag durchzuführen oder an religiösen und öffentlichen Veranstaltungen teilzu-

nehmen. Für **Vizeobmann Franz Hopfgartner** geht es um die Aufrechterhaltung eines kameradschaftlichen Klimas im Verein. Dazu zählen ganz besonders die **Gratulationen** zu persönlichen Anlässen der Mitglieder wie Geburtstage, berufliche Leistungen oder sportliche

Erfolge. Es gehört aber auch die positive Darstellung des Vereins bei jeder passenden Gelegenheit dazu. Denn: Der Verein soll in seiner ganzen Breite in der Bevölkerung wahrgenommen werden. Vor allem ist es dem Vorstand ein Anliegen, offen für alle Generationen zu sein.



Jörg Bugram



Ernst Dirnberger



Alois Dirnberger



Ruth Haring



Johann Galli



Franz Hebenstreit



Anton Steinbauer



Markus Amtmann



Johann Zmugg



Franz Steinbauer



Erna Scheer



Wehrdienstberatung der Marktgemeinde Stainz und des ÖKB Stainz

Exakt 36 junge Stainzer waren zum September-Termin in der Grazer Belgier-Kaserne stellungsverpflichtet. Für sie arrangierten Kameradschaftsbund und Marktgemeinde im Gasthof Schaar eine Wehrdienstberatung.

„Sie soll Information bringen“, informierte **ÖKB-Obmann August Adam**, dass die Beratung nach der Gemeindefusion nun schon zum dritten Mal in Stainz stattfindet. „Etliche Stellungsverpflichtete sind verhindert“, zeigte **Franz Hopfgartner, Vizeobmann des Bezirksverbandes**, Verständnis, dass nur knapp 25 % zur Veranstaltung gekommen sind. Weniger nachsichtig zeigte sich Bürgermeister **OSR Walter Eichmann**, der von einem Mangel an Interesse sprach.



Für die Information der Stellungsverpflichteten des Jahrganges 1999 war **OStWm Bernd Kiefer** zuständig. In seiner Powerpoint-Präsentation erklärte er den Ablauf der Stellung, gab wesentliches hinsichtlich der erforderlichen Unterlagen bekannt und lieferte Wissenswertes über die psychischen und physischen Tests.

Das Ergebnis dieser Tests wird in Wertungsziffern dargestellt, die von eins bis neun

reichen. „Nach Möglichkeit werden sie berücksichtigt“, regte er an, sich Wünsche über Einsatzort, -termin und Waffengattung zurechtzulegen. Ebenfalls sollte klar sein, ob Präsenz- oder Zivildienst angestrebt wird. Der Sold? Auch der wurde genannt, er beträgt 321,22 Euro im Monat.

Nach sechs Monaten ist der Präsenzdienst (der Zivildienst dauert neun Monate) zu Ende, die Absolventen

werden aber für zwei weitere Monate in den Milizstand überstellt.

Beim gemeinsamen Imbiss wurde auf die eine oder andere Frage eingegangen.

„Viel habe ich mir schon im Internet angeschaut“, zeigte sich Felix Kahr zufrieden mit den Informationen.

„Er ist zwar Pflicht, aber eine notwendige Einrichtung“, gestand Stefan Krenn dem Präsenzdienst positive Seiten zu.

Der Österreichische Kameradschaftsbund – Ortsverband Stainz wünscht allen Patinnen, Mitgliedern, Freunden und Gönnern gesegnete Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Stars of Styria



Wir gratulieren allen GewinnerInnen aus unserer Gemeinde!

Pfadfindergruppe Frauental-Rassach

Pfadfinder sein, heißt:

... Demokratie und Frieden erleben
 ... kritisch, parteipolitisch unabhängig sein
 ... unsere Umwelt beachten, die Natur schützen
 ... Gemeinschaft erleben, Kompetenzen stärken

... Bedürfnisse erkennen, Individualität fördern
 ... Abenteuer erleben
 ... ehrenamtlich aktiv sein, Fähigkeiten nützen
 ... ständige Weiterentwicklung fordern und fördern

Aus dem Leitbild der Pfadfinder und Pfadfinderinnen Österreichs

Die Pfadfindergruppe Frauental-Rassach ...

... gibt es seit bald 25 Jahren
 ... trifft sich alle 2 Wochen in Lasselsdorf beim Pfadfinder- und Sportlerhaus
 ... hat 83 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren, sowie 15 Leiter und Leiterinnen
 ... ist im Internet unter www.frauentalrassach.at und auf Facebook vertreten
 ... übernachtet auch des Öfteren einfach so im Zelt

... unternimmt jedes Jahr ein 14tägiges Sommerlager und mehrere kürzere Lager
 ... nimmt an nationalen und internationalen Pfadfindertreffen teil
 ... veranstaltet jedes Jahr ein „Frühstück im Grünen“ und einen „Tag des offenen Zeltes“
 ... freut sich über Besuch und abenteuerlustige Kinder



Ein Land voller Feuer und Eis – und Pfadfinder

Von 25. Juli bis 2. August fand in Island das **23. World Scout Moot**, ein **internationales Lager für Pfadfinder** zwischen 18 und 25 Jahren, unter dem **Motto „Change“** statt.

Diesmal war die Weststeiermark unter den rund 5000 Teilnehmern erstmals durch die drei Ranger und Rover Christian Findenig, Petra Findenig und Tamara Weber von der Pfadfindergruppe Frauental-Rassach stark vertreten. In den 10 Tagen waren die Teilnehmer zuerst in 11 auf der gesamten Insel verteilten Unterlagern aufgeteilt, wo dieses einzigartige Land auf verschiedenste

Weisen kennengelernt wurde. Von unaussprechlichen Wörtern und Delikatessen wie Gammelhai, über baden in 40° C warmen Flüssen und Sandwichaufwärmen über aktiven Vulkanen, bis hin zu Gletscherwanderungen war alles im Programm dabei. Am fünften Tag ging es dann nach Úlfjótsvatn, dem Hauptlagerplatz, welcher danach schlagartig die fünftgrößte Gemeinde Islands darstellte, was aber nicht sehr verwunderlich ist, bedenkt man, dass die gesamte Insel nur 330.000 Einwohner hat, wobei rund zwei Drittel im Raum Reykjavik wohnen. Der zweite Teil

des Lagers begann gleich mit dem multikulturellen, farbenfrohen **„International Day“**, an welchem sich jede der 96 vertretenen Nationen durch Kulinarik, Tänze oder Traditionen präsentierte. Ein interkulturelles Rugbyspiel, Kaiserschmarren, Henna-Tattoos, amerikanische S'mores, im Dirndl Walzer tanzen, ... es war alles dabei. In den folgenden Tagen konnte an Workshops zu verschiedensten Themen oder auch dem „Youth Forum“ teilgenommen werden. Die Zeit in Island verging wie im Flug und am Ende hieß es wieder einmal Abschied nehmen.

Abschied nehmen von lieb gewonnenen Freunden, einer zweiten internationalen Familie, mit der man die letzten Tage ununterbrochen zusammen gelebt, gelacht, gefeiert und am Ende zusammen geweint hatte. Es wurden bleibende Freundschaften geschlossen, unvergessliche Abenteuer erlebt und neue Blickwinkel auf globale Probleme erlangt. Am Ende waren sich aber alle einig: Es wird ein Wiedersehen geben – spätestens am nächsten Moot 2021 in Irland.



Text: Petra Findenig, Fotos: (C) Gregor Hiebl/www.hieblphotography.com

Eine Schnitzeljagd der besonderen Art

Schnitzeljagd, Reise nach Jerusalem, Orientierungslauf, Trivial Pursuit. Viel zu statisch und überholt. Für die kriminalistische Suche der Pfadfindergruppe Frauental-Rassach nach dem Spion Mister X am 11.11.2017 in Stainz kam nur Whatsapp als Medium in Frage. Aber auch Whatsapp bedarf einer Erklärung. Penibel machten die Stufenbetreuer den Kindern der einzelnen Altersgruppen den Ablauf des Spiels verständlich. „Alle Informationen

kommen über das Smartphone“, teilte Gruppenleiterin Mag. Tea Wernig die vorbereiteten, mit Koordinatenraster versehenen Karten von Stainz aus. Ein Test. „Wenn ihr vom Hauptquartier X A3 als Botschaft übermittelt bekommt, wo müsst ihr hin?“ Eifrig deuteten die Kinder auf das Gebiet zwischen Lastenstraße und Hauptplatz. Noch etwas: „Bitte achtet genau auf den Verkehr!“

Damit war alles klar. Bis auf eine Kleinigkeit: „Spätestens

um 15.30 Uhr treffen wir uns hier“, verkündete Stufenbetreuer Stefan Brauchart, dass das Hauptquartier Rathausplatz ständig besetzt bleibt. Nach einigen Ninja-Posen zum Aufwärmen schwärmten die Kinder ihrer Botschaft entsprechend in alle Himmelsrichtungen aus. Es darf verraten werden: Alle Spione wurden von ihnen – wenn auch manche erst nach einem Laufduell – dingfest gemacht.

„Ihr wart super!“, sparten die Stufenbetreuer Gervin

Kerschbaumer und Christian Moser zum Schluss nicht mit Lob.

Nicht dabei sein konnte diesmal Petra Benedova, die Gast-Pfadfinderin aus Tschechien, die derzeit als Austauschschülerin das BORG Deutschlandsberg besucht. Warum Stainz für die Mister X-Suche ausgewählt wurde? Die Pfadfinder sollten einmal kräftig ihre Präsenz demonstrieren.

Was mit Tücherl, Hut und den bunten Hemden ein-drucksvoll gelang.

Unsere Bibliothek im Wandel

Interessierte sind herzlich willkommen.

Nicht nur unser Stainzer Hauptplatz wird demnächst zu einem neuen, modernen Treffpunkt, auch unsere Bibliothek am Schlossplatz in Stainz wird im kommenden Jahr zu solch einem Ort werden. Ab Frühjahr 2018 können neben vielen Büchern auch andere Medien ausgeliehen werden. Erstmals gibt es auch die Möglichkeit, über die steirische Onleihe DigiBib Bücher und Zeitschriften auch in digitaler Form auszuleihen.

Besonders freuen wir uns über die moderne, technische Ausstattung und die neuen, erweiterten Öffnungszeiten! Die Öffnungszeiten sollen aber nicht das Einzige bleiben, was erweitert wird: Auch unser Team würde sich über Zuwachs freuen, und wendet sich deshalb an alle Interessierten!

Wir brauchen unter anderem tatkräftige Unterstützung in den Bereichen Ausleihe, Einbinden, Veranstaltungsorganisation, Dekoration, ...

**ÖFFENTLICHE
BÜCHEREI
STAINZ**

Wer also Lust an einer kreativen und ehrenamtlichen Tätigkeit mit umfangreichen Fortbildungsmöglichkeiten hat, der ist herzlich eingeladen, am

Dienstag, den 9. Jänner 2018, um 18.30 Uhr
zu einem **Informationsabend** in die Bibliothek zu kommen.

Für Fragen sind wir unter stainz@bibliotheken.at für Sie erreichbar.

Volkstanzgruppe Stainz

... leistet EU-Beitrag über Ländergrenzen hinweg.



Das diesjährige Reiseziel der jungen und junggebliebenen Mitglieder der Volkstanzgruppe (VTG) Stainz steht ganz im Zeichen des EU-Gedankens: Zur Teilnahme an der **Europeade, einem Volkstanzfestival**, das heuer in **Turku in Finnland** stattfindet, durchqueren wir mit unserem Reisebus die Nachbarländer Tschechien und Polen, um dann beeindruckt die Landschaft und Geschichte der drei baltischen Staaten Litauen, Lettland und Estland zu erleben. Für uns Österreicher schwer nachvollziehbar ist die erst vor rund 25 Jahren erlangte Freiheit als eigenständige, demokratische Republiken. In den besuchten Städten Klaipeda, Riga und Tallin ist von der jahrzehntelangen Sowjet-Herrschaft nichts mehr zu spüren.

In den faszinierenden Bauten spiegeln sich die Geschichte und Kultur mit deutschen, schwedischen, dänischen und russischen Einflüssen wieder. Beeindruckend sind in Riga z. B. die prachtvol-

len Backsteinbauten und Jugendstilhäuser. Klaipeda, die ehemals preußische Stadt an der Ostsee, ist durch den riesigen Handelshafen das Tor zur Welt, während in Tallinn, der Hauptstadt Estlands, der Domberg von der wechselhaften Geschichte mit stark skandinavischem Einfluss zeugt.

Bei den langen Fahrten durch die ländlichen Gebiete dieser Ostseestaaten bilden die endlosen Wälder und die noch sehr einfachen Lebensbedingungen in den ärmlich wirkenden Dörfern einen starken Kontrast zu den besuchten Städten.

Fünf Nächte in einer Schule

Von Tallinn geht's mit der Fähre nach Helsinki, wo die vorgelagerten Schäreninseln eine herrliche Begrüßungskulisse im Land der tausend Seen bilden.

Ohne Aufenthalt geht es gleich weiter nach Turku, der ältesten Stadt Finnlands im Südwesten des Landes und dem Hauptziel unserer Reise, wo heuer die Europeade,

ein Tanzfestival mit weit über 6.000 Teilnehmern aus ganz Europa stattfindet.

Dafür stehen 19 Schulen für die Unterbringung und Verpflegung zur Verfügung. Zwei Klassenzimmer einer Schule etwas außerhalb der Stadt werden für die nächsten fünf Tage unsere Nächtigungsstätten. Mit den zugewiesenen Luftmatratzen versuchen wir, unsere Unterkunft für die nächsten fünf Tage so gut wie möglich einzurichten.

Diese Art der Unterbringung ist auch für uns als reiseerprobte Tanzgruppe, die fast alle europäischen Länder bereist hat, ziemlich selten. Meist sind wir Gast einer Tanzgruppe, die uns privat in den Häusern ihrer Mitglieder unterbringt. Obwohl die Europeade schon im Jahr 1964 – also lange vor der Gründung der EU – von einigen engagierten Personen zur Vernetzung und zum kulturellen Austausch tanz- und musikbegeisterter Europäer ins Leben gerufen wurde, sind wir heuer das erste Mal

dabei und sind beeindruckt von der Organisation vor Ort und der Disziplin und Begeisterung der Teilnehmer.

Von Turku gleich nach Helsinki

Wir erleben bemerkenswerte Tanzvorführungen auf der Festivalmeile in der Stadt Turku und im riesigen Gatoradecenter, einem Eishockeystadion, und kommen mit Gleichgesinnten aus allen Teilen Europas ins Gespräch. Gemeinsam mit der Volkstanzgruppe St. Martin i.S., die für das Festival direkt per Flugzeug angereist ist, vertreten wir mit dem „Ausseer Steirischen“ am Eröffnungsabend die Steiermark bzw. Österreich.

Auch wenn wir zur Parade durch die Stadt mit allen rund 300 Tanzgruppen fast zu spät kommen, erleben wir eindrucksvolle, sonnige Tage mit viel Spaß, Tanz und Musik.

Unter anderem erfahren wir hautnah, was es mit einem typisch finnischen Rauchsaunagang auf sich hat oder wie ein Weltrekordversuch mit 30.000 Personen, die gleichzeitig „Humpa“ tanzen, glückt.

Bevor es mit der Nachtfähre weiter nach Stockholm geht, haben wir noch Gelegenheit, Helsinki bei einer Stadtführung näher kennen zu lernen. Neben einem Wikingerdorf im Freilichtmuseum und dem Sibilius-Monument, einer Art Orgel aus Stahlrohren, behalten wir vor allem die Felsenkirche in Erinnerung: eine unterirdische, in Granitgrund gesprengte Kirche mit hervorragender Akustik.

An Bord nach Hamburg

Ein Buffet wie auf einem Kreuzfahrtschiff erwartet uns auf der Nachtfähre nach Stockholm und ein imposanter Küstenabschnitt am Morgen vor der Ankunft in Schweden mit unzähligen vorgelagerten Inseln – unbewohnt oder mit den typischen roten Holzhäusern – wie aus den Inga-Lindström-Filmen. Leider bleibt für Schweden kaum Zeit, um rechtzeitig die Abendfähre nach Travemünde zu erwischen. Nach einer weiteren Nacht in Schiffskabinen ist unser nächstes Ziel die Hansestadt Hamburg mit 1,8 Millionen Einwohnern, wo wir in einer Ganztagesführung viele Geschichten hören zu den Landungsbrücken, der Reeperbahn, der Michaelskirche, den Villen an der Innenalster, dem heurigen G20-Gipfel mit den Ausschreitungen, dem Fischmarkt, der Nobelgegend Blankenese und der Schiffsbegrüßungsanlage in Wedel, an der seit 1952 jedes Schiff mit der jeweiligen Nationalhymne und Nennung der Schiffsdaten begrüßt wird. Nach Fischsnacks geht's zum Containerhafen in der Speicherstadt, wo wir eine Hafenerundfahrt in einer Barkasse auf der Elbe erleben dürfen. Zum Abschluss steht die Besichtigung der Elbphilharmonie auf dem Programm, deren Baukosten sich im Laufe der Zeit verzehnfacht

haben und die im Vorjahr als Konzerthaus und Touristenmagnet eröffnet wurde. Nach dem Abendessen in unserer Unterkunft brechen viele von uns nochmals in die Innenstadt auf, einige auch, um das Flair von St. Pauli und der Reeperbahn zu erleben. Am nächsten Tag erreichen wir nach einigen Stunden Fahrtzeit bei hochsommerlichen Temperaturen die letzte Station: die Universitätsstadt Fulda, bekannt auch durch ihren Bischofssitz.

Eine wunderschöne gepflegte Stadt mit vielen Fachwerkhäusern, einem imposan-

ten Dom und einladenden Plätzen und Kaffeehäusern.

Zurück im Schilcherland

Nach etwa 5.000 zurückgelegten Buskilometern, vielen prägenden Eindrücken und nachhaltigen Erinnerungen ist die Stainzer Truppe wieder wohlbehalten in der Heimat angekommen.

Danken möchten wir unserem Obmann Peter Nöhner für die kompetente Gesamtleitung, dem Reise- und Busunternehmen Gerngroß für die Reiseplanung und -organisation, dem Chauffeur Andi für seine Ruhe

und Ausdauer, der Jugend, dass sie sich vorbildlich ins VTG-Reiseleben eingebracht hat, allen Teilnehmern für die Rücksichtnahme auf oftmals engem Raum, der Familie Klug-Voitl und Roland Friedrich für die mitgeschickten Schnäpse, die keine Magenverstimmungen aufkommen ließen und Frau Gaisberger für die Kokoskuppeln, die den kargen Reiseproviand mit Trockenwurst und Knäckebrot versüßten. Außerdem bedanken wir uns bei der Apotheke Stainz, die uns mit einer kostenlosen Reiseapotheke ausstattete.



39. Steirischer Abend

Samstag, 7. April 2018

Festhalle Stallhof – Beginn: 20.00 Uhr – Einlass: 19.00 Uhr

Steirische Sänger- und Musikantentreffen 2018

40-Jahr-Jubiläum der „Stainzer Wirtschaft“



Nach einem Begrüßungsschluck war es an Obfrau Mag. Nina Reiterer, die Mitglieder und Gäste in der Verkaufspassage des Kaufhauses Hubmann zu begrüßen. Sie sprach von einer Erfolgsgeschichte, die am 3. November 1977 ihren Anfang genommen hat.

„Diese Dichte gibt es selten wo“, strich Bürgermeister OSR Walter Eichmann den gemeinsamen Auftritt mit dem Gutschein als wirtschaftlicher Klammer als bedeutenden Faktor heraus. Sein Sidestep zum Hauptplatz: „Ohne Belastungen geht es leider nicht“, hoffte er, dass die Neugestaltung viele künftige Impulse bringen werde.

Nach der Grußadresse von Obmann a. D. Mag. Johannes Maierhofer startete Winfried Bränlich, Mann der ersten Werbegemeinschaft Stainz-Stunde, die angekündigte Zeitreise.

„Mitte der 70er-Jahre war eine Wachstumsphase“, ließ er wissen, dass sich Stainz an

der Werbegemeinschaft Eibiswald orientiert habe. Unverzüglich fanden sich Mitstreiter, am 11. Jänner 1978 konnte die Gründungsversammlung, welche mit Ernst Lehner, Winfried Bränlich, Gerda Greiner, Christian Brunner, Silvia Brunner, Alois Gaich, Eric Hofer, Maria Lex, Walter Neumeister, Gerda Schaar, Adolf Stipper, Karl Salchinger, Josef Vollenwyder den ersten Vorstand erbrachte, abgehalten werden. Als wichtigstes Öffentlichkeitsmedium riefen die Verantwortlichen im Herbst 1978 „Stainz aktuell“ ins Leben. Die Werbegemeinschaft (WGS) wurde aber auch mit vielen weiteren Veranstaltungen aktiv. Leistungsschau, Mitarbeit Schilchermarkt, Rundfunkwerbung, Verkehrskonzept, Sommermarkt, Christkindl-Zug, Gewinnspiele oder Ortsmarketing seien hier als Beispiele genannt. „Die Werbegemeinschaft ist zu einem wichtigen Teil der Stainzer Wirtschaft geworden“, wünschte Brän-

lich abschließend viele erfolgreiche Jahre.

„Es war der Vortrag von Christian Klotz“, begründete Simon Gjecaj, Obmann ab 2001, sein Engagement – besonders für das Ortsmarketing – in der Werbegemeinschaft.

» Der Verein „Stainzer Wirtschaft“ ist zu einem wichtigen Teil der Stainzer Wirtschaft geworden. «

Freitag = Stainztag, Info-Stand, Beteiligung Kunsthandwerkmarkt, Literatursommer, Parkplatzleitsystem samt Leih-Scooter und Orstafelaktion nannte er als wesentliche Eckpunkte. Sein besonderer Dank galt OSR Egon Haring als Redakteur von „Stainz aktuell“. Seine Aussage zum Schluss: Gemeinsam sind wir stark!

Noch einmal das Mitglieder-magazin, das von 1994 bis 2009 als „Stainz inform“ firmierte. „Alle Titelseiten sind

in der Passage ausgestellt“, verwies sie auf den Slogan „Stainz bietet viel – das nahe Einkaufsziel“, der heute noch Gültigkeit habe. „Die nächste Ausgabe kommt Mitte November“, machte sie neugierig auf Gewinnspiel und die Malaktion Stainzer Sternstunden. Mit rund 120 Mitgliedern, so Reiterer, sei die „Stainzer Wirtschaft“, wie sie ab 2016 heißt, gut aufgestellt. In all diesen Betrieben kann man den Gutschein einlösen. „Damit bleibt Kaufkraft in der Region“, nannte sie 180.000 Euro als das Verkaufsvolumen des Vorjahres. Nicht fehlen durfte die Ehrung verdienter Funktionäre des Vereins. Mit Dr. Wilhelm Hübner, Ing. Christian Imre, Simon Gjecaj, Mag. Johannes Maierhofer und Florian Hubmann überreichte sie ein Danke-Präsent zunächst an die Obleute, bevor sie Winfried Bränlich, Christian Hubmann, Egon Haring, Ruth Haring, Grete Faßwald, Gerda Schaar, José Baier, Mag. Gerlinde Pohorely, Gerhard Langmann, Ulrike Haring und Petra Weber zur Ehrung bat. Eine besondere Auszeichnung wurde Regina Strunz, Chefin der gleichnamigen Weberei in Bad Gams, zuteil, der vor kurzem als einziger Frau im Bezirk Deutschlandsberg der Titel Kommerzialrätin zuerkannt wurde.

Nach dem gemeinsamen Erinnerungsfoto und dem Anschneiden der Jubiläumstorte bot das gemütliche Beisammensein ausreichend Gelegenheit, das eine oder andere Erlebnis zu besprechen.



Das Ärztehaus Stainz ist übersiedelt

... in das ehemaligen Gemeindeamt Staintal.

Da wurde in kurzer Zeit Großes geschaffen. Vor etwa drei Monaten erfuhren die Ärzte des Ärztehauses von der Nichtverlängerung ihres Mietvertrages in der Stainzer Bahnhofstraße. Schnelles Handeln war gefragt, umgehend wurde die Idee von Karin Aichholzer, Leiterin des Kindergartens Staintal, aufgegriffen, sich das vormalige Gemeindeamt Staintal als Alternative anzuschauen.

Der Gemeindevorstand mit **Bürgermeister OSR Walter Eichmann** gab grünes Licht, es konnte mit den Adaptierungsarbeiten begonnen werden.

Es ist der Hilfsbereitschaft der heimischen Bevölkerung zu verdanken, dass das aufwändige Werk zügig ins Laufen kam. **Das Freiwilligenteam Karin Aichholzer, Rosemarie Brislinger, Karita Hermann, Monika Posch, GR Horst Scherkl, Maria-Katharina Scherkl, Christian, Lukas und Jacqueline Zöhrer, Rudolf Hleb, Franz und Rosemarie Thomann** sah es als selbstverständlich an, 2.900 Kilo Altpapier zu entsorgen, das Kellergeschoß zu entrümpeln, eine Grundreinigung von Erd- und Dachgeschoß durchzuführen und bauliche Maßnahmen vorzunehmen. „In Summe“, blickte Koordinator Horst Scherkl auf die Arbeiten zurück, „hat das Team 321 Arbeitsstunden eingebracht.“ Dazu kommen die Einsätze der Professionisten für Bagger-, Installations-, Maler-, Türen- und Fensterarbeiten im Ausmaß von rund 10.000 Euro. „Möglich geworden ist das



Projekt durch großzügige Unterstützung“, bedankte sich **Dr. Klaus Rüttenauer**, Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie und individuelle Gesundheitsberatung (Telefon 03185/30621), bei der Eröffnung für die schnelle Entscheidung des Gemeindevorstandes und die Nachbarschaftshilfe.

Mit **Dr. Dagmar Gollmann**, Fachärztin für HNO-Krankheiten (0664/1035413),

Dr. Heilke Griesbeck, Fachärztin für Allgemeinmedizin mit einem Schwerpunkt Homöopathie und Akupunktur (0676/3537643), und **Martin Uitz**, Physiotherapeut (0660 5797557), stellte er die Crew des Ärztehauses vor.

Als Assistentin wird **Elfriede Klinger** tätig sein. „Es ist meine feste Überzeugung, dass die neue Randlage Mettersdorf für die Patienten kein Hindernis sein wird“, blickte Rüttenauer optimistisch

in die Zukunft. Dieser Blick in die Zukunft umfasste auch die Möglichkeit, weitere Ärzte für das Ärztehaus zu gewinnen: „Anfragen liegen bereits vor.“

Der Gang durch das Ärztehaus, das sich derselben Raumaufteilung wie das ehemalige Gemeindeamt bedient, zeigte helle und freundliche Räumlichkeiten. Neben dem Warte- und Anmeldebereich bilden zwei Ordinationsräume und das Labor das Herzstück des Hauses.

» **Großer Dank an die heimische Bevölkerung für ihre tolle Hilfsbereitschaft.** «

Die vielen Besucher – darunter **Bürgermeister Walter Eichmann, Vizebürgermeister Karl Bohnstingl, Gemeindegassier Johann Goigner und Altbürgermeister Johann Tomberger** – wurden von den Ärzten bereitwillig geführt. Bei Getränken und Mehlspeisen blieb ausreichend Zeit für ein informelles Gespräch.



Für Claudia Müller sind aller guten Dinge drei

Beim 24-Stunden-Benefiz-Schwimmen in Bad Radkersburg schaffte die Stallhoferin das Triple.

Acht Nationen, 450 Teilnehmer, zahlreiche Prominente: Der Benefizbewerb in der Parktherme Bad Radkersburg sprengte auch heuer sämtliche Erwartungen. Die Athleten absolvierten 130.000 Längen zu je fünfzig Meter, die vom Veranstalter mit **fünf Cent pro Länge** honoriert und zu einem 10.000 Euro-Scheck für „Licht ins Dunkel“ aufgestockt wurden.

Das Erfreuliche aus heimischer Sicht: Mit Claudia Müller holte sich zum dritten Mal in Serie eine Sportlerin der Greisdorfer Wurzelhupfer den Gesamtsieg.

Soll heißen: Auch kein Mann (Herren-Sieger Mario Kainz schaffte 67 km) kam an die Superleistung von siebzig zurückgelegten Kilometern heran.

Der Lohn für die Siegerin? Ein Neopren-Schwimmanzug und ein Thermenaufenthalt.

„So einen Event hat man nicht alle Tage“, ging die Triathletin diesmal mit gehöriger Nervosität in das Rennen.



Foto: KK

Die Siegerin mit Ivica Vastic (li) und Sepp Resnik

Allerdings: Die Vorbereitung war gut, die mit **Trainer Philipp Reiner** ausgetüftelte Strategie ganz auf Effizienz ausgerichtet.

Um Zeit zu sparen, ernährte sich die Stallhoferin hauptsächlich mit flüssiger Nahrung. Als Tempo nahm sie sich einen Schnitt von **3 km/ Stunde** vor, den sie konsequent einhielt.

Eine weitere Taktiküberlegung: Mutig schwimmen und sich den Konkurrenten von der starken Seite zeigen. Sie scheute daher nicht, vor ihr liegende Schwimmer anzugreifen und an ihnen vorbei

zu gehen. Die Information über das aktuelle Ranking erhielt sie von Ehemann Günter Müller signalisiert.

Wie kann man 24 Stunden ununterbrochen im Wasser durchstehen? „Müdigkeit, Schmerzen und Konzentrationsprobleme kommen sowieso“, hatte sie sich speziell auf diese Phase vorbereitet, wobei die bereits absolvierten 24-Stunden-Schwimmen eine perfekte Hilfe darstellten. Um die Nacht durchzustehen, in der – Originalton Müller – „die Plakate lebendig werden“, begann sie die Armzüge zu zählen.

Verpönt war ein Blick auf die Uhr, als Motivationsschübe wurden Anfeuerungsrufe, ein Blick auf den friedlichen Mond oder ein Daumen hoch der Zuschauer aufgesaugt.

Die letzten vier Stunden? „Die sind eine Qual“, gab die Triple-Siegerin zu, „da rettet dich nur mehr der Kopf.“

Die Gratulationen, Radio- und Fernsehinterviews unmittelbar nach dem Rennen mögen eine erste Entschädigung gewesen sein.

Sportgrößen wie **Ivica Vastic**, **Hannes Reinmayr**, **Sepp Resnik** oder **Mario Kreiner** stellten sich zum Händeschütteln an, bevor **Thermen-Chef Siegfried Feldbauer** die Siegerurkunde überreichte.

Die wahre Größe ihres Erfolgs wird aber wohl erst in den kommenden Tagen und Wochen „sacken“. Ihre Bodenhaftung verlor sie auf keinen Fall:

Den Sieger-Schwimmanzug machte sie ihrer besten Freundin und ständigen Unterstützerin Birgit Pirker zum Geschenk.

Tagesmutter Anna Mörth aus Herbersdorf

Mein Name ist Anna und ich bin **ausgebildete Tagesmutter und Kinderbetreuerin** der Volkshilfe Steiermark.

Ich bin seit 2005 Tagesmutter und betreue **Kinder im Alter von 1 bis 7 Jahren** zwischen 7.00 und 17.00 Uhr.

Mein Schwerpunkt in der Betreuung liegt auf einem gesunden und naturverbundenen Lebensstil.

Das bedeutet unter anderem, dass ich mit den Kindern viel in der Natur bin und darauf achte, dass wir uns gesund ernähren. Ich freue mich darauf, Sie persönlich kennen zu lernen, damit Sie sich selbst davon überzeugen können, dass Ihr Kind bei mir in den besten Händen ist.

Ich habe noch Plätze frei – rufen Sie mich an: 0676/946 95 80!



Neueröffnung am Hauptplatz – Das Prachtstück

Ein herzliches Dankeschön an Sie, liebe Stainzerinnen und Stainzer, und alle Geschäftsbetreiber für die herzliche Aufnahme am Stainzer Hauptplatz!

DAS PRACHTSTÜCK hat nunmehr seit Anfang September für Sie geöffnet und viele von Ihnen haben sich schon von meinem regionalen Kunsthandwerksangebot überzeugt und mich in meiner Arbeit bestätigt.

In meinem Geschäft finden Sie Einzelstücke der besonderen Art, gefertigt, entweder von mir selbst, oder einem Künstler – oder Kunsthandwerker der Region. Das Angebot erstreckt sich von meinem Schmucklabel „Artefakt by Petra“, über Textiles, modische Accessoires, bis hin

zu Deko-Gegenständen und Grußkarten, und wird laufend und saisonal aktualisiert.

Mein Motto für den Advent lautet: „Gemma Engerl schau“.

Verschiedene Weihnachtsengel zieren schon jetzt mein Geschäft. Aber auf die Weihnachtsstimmung am neuen Stainzer Hauptplatz freue ich mich natürlich ganz besonders.

DAS PRACHTSTÜCK, bestückt mit vielen Geschenkideen aus der Region, wird sicher zu dieser Weihnachtsstimmung beitragen.

Mein Wunsch ans Christkind: Bitte gehe Sie mit offenen Augen durch unseren schönen Ort, interessieren Sie sich für unsere Geschäfte,

und belohnen Sie sich und uns mit Ihrem Einkauf.

*Eine stimmungsvolle
Vorweihnachtszeit
wünscht Ihnen*

Petra Darchaman

DAS PRACHTSTÜCK

Hauptplatz 7, 8510 Stainz
info@dasprachtstueck.at

www.facebook.com/

dasprachtstueck

Öffnungszeiten:

DI bis FR: 9.00 bis 18.00 Uhr

SA: 9.00 bis 12.00 Uhr



Friedenslicht 2017

Die Übergabe des Lichtes als Symbol des Friedens ist mittlerweile zu einem Weihnachtsbrauch geworden.

Stainztaler Läuferinnen & Läufer holen das Friedenslicht am **23. Dezember** in Deutschlandsberg ab und bringen es nach Mettersdorf/Stainz.

Die 16 km lange Laufstrecke führt über **Lebing, Tanzelsdorf** und **Lasselsdorf**. Nach der Weitergabe des Friedenslichtes vor dem Rüsthaus in Neudorf um ca. 18.30 Uhr geht es weiter zur Dorfkirche

in Mettersdorf, wo Weisenbläser aus St. Josef den Läufern und der Bevölkerung einen stimmungsvollen Empfang bereiten. Um ca. 18.30 Uhr kann in Mettersdorf das Friedenslicht abgeholt werden.

Für die Sicherheit der Läuferinnen und Läufer sorgt die Freiwillige Feuerwehr Mettersdorf.

Treffpunkt für interessierte Sportlerinnen und Sportler: altes Rüsthaus in Mettersdorf, um 16.00 Uhr



SCHIBAZAR

Der WSV-RAIBA-ROSENKOGEL veranstaltet auch heuer wieder

**jeden DONNERSTAG
bis 11. Jänner 2018
von 17.00 bis 19.00 Uhr**

den traditionellen Skibazar
im „ehemaligen Gasthof Klug“
in St. Stefan/Stainz



**Anna Amon –
80. Geburtstag**



**Hans Ballendat –
80. Geburtstag**



**Anna Maria Bretterklierer –
80. Geburtstag**



**Josef Deutschmann –
70. Geburtstag**



**Rudolf Eck –
70. Geburtstag**



**Theresia Ertl –
70. Geburtstag**



**Katharina
Fließner –
90. Ge-
burtstag**



**Johann Freiding –
70. Geburtstag**



**Maria Gürentz –
90. Geburtstag**



**Josefa Jauk –
80. Geburtstag**



**Alois Kahr –
90. Geburtstag**



**Reinhilde Kern und Johann Fauland
70. Geburtstag**



**Rupert Kernbichler –
80. Geburtstag**



**Anna Klinger –
90. Geburtstag**



**Aloisia Klug –
90. Geburtstag**



**Anton Knieli –
70. Geburtstag**



**Franziska Kögl –
70. Geburtstag**



**Regina Kölbl –
70. Geburtstag**



**Christine Krammer –
70. Geburtstag**



**Alois Krobath –
70. Geburtstag**



**Anton Lesky –
70. Geburtstag**



**Johann Lienhart –
70. Geburtstag**



**Johann Lienhart –
70. Geburtstag**



**Johanna Marchl –
80. Geburtstag**



**Josef Murtinger –
80. Geburtstag**



**Marika Nikas –
70. Geburtstag**



**Maximilian Oberleitner –
80. Geburtstag**



**Maria Rath –
70. Geburtstag**



**Anneliese Ruhri –
70. Geburtstag**



**Dr. Hassan Sadighi –
70. Geburtstag**



**Maria Scherling –
90. Geburtstag**



**Franz Scherübl –
80. Geburtstag**



**Ignaz Schönauer –
70. Geburtstag**



**Emma Schröttner –
80. Geburtstag**



**Hermine Siegl –
80. Geburtstag**



**Theresia Stangl –
70. Geburtstag**

WIR GRATULIEREN UNSEREN JUBILARINNEN UND JUBILAREN



**Juliana
Stelzer –
90. Ge-
burtstag**



**Anna Wei-
ßensteiner –
80. Ge-
burtstag**



**Maria Winkler –
90. Geburtstag**

Kurzinfo Geburtstagsgratulationen:

Der Bürgermeister gratuliert im Namen der Marktgemeinde Stainz unseren älteren Gemeindebewohnern ab dem 70. Geburtstag und danach alle fünf Jahre.

Ab dem 90. Geburtstag wird jährlich gratuliert.

Die Berichte für die Weststeirische Rundschau werden zu den runden und halbrunden Geburtstagen geschrieben.

Sollten Sie keinen Bericht wünschen, bitten wir Sie, es schon bei der Terminvereinbarung bekannt zu geben. Danke!



Foto: pixelio.de/Rainer Sturm

Memory-Sportcamp 2017

Eine Ferien-Woche voll Sport, Bewegung und Spaß!

Am Montag, 21. August 2017, trafen sich zahlreiche Mädchen und Buben auf der schönen und gepflegten Sportanlage in Stainz, wo sie von zwei jungen, netten, speziell ausgebildeten Trainern (Niklas und Christoph) empfangen wurden.

Die Kinder wurden mit einem Trikot, einem Rucksack und einer Trinkflasche der Firma Saller ausgestattet und ab ging es zu den ersten Kennenlernübungen auf den Platz.

Ermöglicht und organisiert wurde diese Sommersportwoche von der Gemeinde Stainz in Zusammenarbeit mit **Dipl. Päd. Edmund Prattes** von Memory Sportcamps, der sich bei Bürgermeister Eichmann und bei den Vertretern des Sportvereines (Obmann Kurt Moser sowie Familie Kager) herzlich für die Unterstützung bedankte. Ziel des Camps ist es, eine Woche mit viel



Spiel, Spaß und Sport zu verbringen. Aber auch die pädagogische Betreuung ist bei den Memory Sportcamps sehr wichtig. Neue Übungen und Spiele werden meist nur einmal erklärt, die Kinder

müssen konzentriert zuhören, sich ein Bild machen und versuchen, die Aufgabe – auch im Team – zu lösen. Selbstbewusstes und selbstständiges Handeln sowie respektvoller Umgang mit-

einander sind wichtige Schwerpunkte dieser Woche.

Bestens verköstigt und liebevoll bedient wurden die Kinder von **David und Team** im Freibad Stainz.

KOBV – Kriegsopfer- und Behindertenverband

... möchte sich gerne Vorstellen.

Der KOBV Steiermark ist eine überparteiliche und religiös neutrale Interessensgemeinschaft mit dem Hauptziel, Menschen mit Behinderungen in allen Lebenslagen zu helfen.

Einige Beispiele unserer Aufgaben und Leistungen sind:

- Einflussnahme auf Gesetzgebung und Vollziehung.
- Kompetente Beratung und Vertretung vor Behörden und Gerichten
- Preisgünstige Urlaubsmöglichkeiten
- Hilfe in finanzieller Notlage
- Aktuelle Information über die Verbandszeitung
- Persönliche Betreuung der Menschen in den Bezirks-

und Ortsgruppen
- Vermittlung von Pflege- und Betreuungskräften über eine Agentur

Projekt des KOBV – Steiermark:

- Behindertenberatung von A-Z
 - Für Menschen mit Behinderung im berufsfähigen Alter und deren Angehörige
 - Kostenlose Information und Beratung speziell zum Thema Arbeit
 - Arbeitsrecht
 - Berufliche Integration
 - Behinderteneinstellungsgesetz
 - Fördermöglichkeiten uvm.
- Ihr Antrag auf Invaliditätspension bzw. Berufsunfähig-

keitspension oder das Pflegegeld wurde abgelehnt, was tun?

Ihnen wurde kein Behindertenpass ausgestellt, was tun? Unsere Rechtschutzabteilung hat sich in der Vergangenheit hervorragend bewährt und damit den Hilfesuchenden Menschen zu ihrem Recht verholfen!

Wir beraten und vertreten unsere Mitglieder kostenlos vor den Arbeits- und Sozialgerichten, sowie dem Sozialministerium und beim Bundesverwaltungsgericht.

Die Schwerpunkte unserer Tätigkeiten in den letzten Jahren sind die Invaliditätspensionen, Pflegegeld, Unterstützung pflegender Angehöriger, Fördermög-

lichkeiten, Umbau behindertengerechter Sanitäranlagen. Auskunft erhalten Sie bei unseren Sprechstunden in der Gemeinde (Termine werden an der Anschlagtafel der Gemeinde, sowie in den Gemeindemitteilungen bekanntgegeben) oder nach Vereinbarung unter der Telefonnummer 0664/385 22 56 bei Frau Ernestine Scheer.





MOSER REISEN
Der Qualitätsveranstalter

Pilger- und Studienreise mit den Pfarren Stainz und Bad Gams nach

Israel

Termin: 11. - 17. März 2018
Geistliche Begleitung: Pfarrer Mag. Franz Neumüller
Reisebegleitung: Frau Gabriele Florian-Schaar

Einladung

zum kostenlosen Informationsabend
am **Donstag, 12. Dezember 2017**
um **19.00 Uhr** im **Pfarrheim Stainz** Schloßplatz 2, Stainz





Anmeldung und Information:
Pfarramt Bad Gams: Tel: 03463 / 2327
Pfarramt Stainz: Tel: 03463 / 2327
Gabriele Florian-Schaar:
Tel: 0664 / 435232
office@florian-schaar.at



MOSER REISEN
Graben 18, 4010 Linz, Tel. 0732 / 2240-27, luckeneder@moser.at

17. Raiffeisen Silvesterlauf & Walk

31. Dezember 2017, ab 10.30 Uhr
am Gelände der Neuen Mittelschule
St. Stefan ob Stainz

Anmeldung und Information unter
www.silvester-lauf.at





Bewerbe	Distanz	Runden	Beginn	bei Voranmeldung	
				bis 26.12.2017	30./31.12.2017
Landhof Steinböck	Bambinilauf (bis 5 Jahre; Jg. 2014 bis 2012)	0,20 km	1	12:50	€ 5,-
Cafehaus Ebner	Knipselauf (6-7 Jahre; Jg. 2011 u. 2010)	0,40 km	2	13:00	€ 5,-
Wurst Fritz	Kinderlauf (8-13 Jahre; Jg. 2009 bis 2004)	1,34 km	2	13:10	€ 12,-
Ötmühle Herbersdorf	Jugendlauf (14-17 Jahre; Jg. 2003 bis 2000)	2,05 km	1	14:00	€ 14,-
Bestattung Wolf	Hobbylauf	4,10 km	2	14:00	€ 24,-
Stainzer Milch	Haupterlauf	3,70 km	2	14:00	€ 19,-
RB Schilcherland	Haupterlauf (Weiblich/Männlich AK20 - AK70)	8,20 km	4	14:00	€ 22,-
Chilli Küchen	Silvesterstaffel (4 Teilnehmer)	2,05 km	4x1	14:00	€ 56,-/pro Staffel
Friseur Steinbauer	Vereinswertung			14:00	
Weingut Höllerhandl	Walker Grotzerwertung			14:00	
Freiwillige Feuerwehr	FF Staffelerwertung			14:00	
Friseur Steinbauer	Kostümwertung			14:00	
Online - Anmeldung: www.silvester-lauf.at					
Einzahlung: Die Anmeldung ist nur dann gültig, wenn das Startgeld bis 29.12.2017 auf das Konto IBAN: AT98 3837 5000 0000 9803 eingelangt ist. Wird der Betrag nicht fristgerecht auf das Konto einbezahlt, so ist bei der Startummeldung das Wertgeld und Nachnahmegebühr zu bezahlen.					
Veranstalter: Verein Silvesterlauf & Walk St. Stefan, Karl Hubmann, Straße 3/2B, 8530 Deutsch-Wagram					
Haftungsausschluss: Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Der Veranstalter haftet nicht für Schäden, sowie Unfälle, Diebstahl, etc... Die Straßenverkehrsordnung auf der Laufstrecke ist einzuhalten.					

Stainz als Vorlesetag-Hochburg im Bezirk

Mit Buchhandlung Hubmann, der Pfarrbücherei, Flascherzug, Traktor- und Jagdmuseum klinkten sich gleich fünf Locations ein.

Die Initiatorin des 1. Steirischen Vorlesetages, Bildungslandesrätin Ursula Lackner, absolvierte ihr Vorlesen im Tierpark Mautern. Ihre Zielsetzung: Das Lesen soll in der Bevölkerung einen Bewusstseinschub erfahren. In der Hubmann-Passage präsentierte Kinderbuchautorin Waltraud Rath ihr Büchlein von der Elfe Surella, die mit Melli, Little Eddi und dem Riesen Zulu Zumba auf der glitzernden Waldlichtung ihre Abenteuer erlebt. Mit dabei die Illustratorin Riggi Hinterleitner und – als singende Überraschung – Anja Zöhler, die das Lied vom Sonnenschein aus der zum Buch gehörenden CD vortrug. Zur gelungenen Abrundung: Engerl Elina verkaufte Lose für den Glückshafen, bei dem jedes Los einen Gewinn einbrachte und Sabine Schlick-Kummer animierte die Kinder zum Mittanzen. Dort, wo sonst kundige Hände bei den Motoren herum-schrauben, sich Besucher die Modellautoausstellung anschauen und die Hälfte eines Traktors von der Hausfront auf die Passanten herunterblickt, hatten am Samstagvormittag Kinderbücher das Sagen. „Es ist eine tolle Location“, fasste Andrea Knoll-Nechutny, Mitarbeiterin der Bibliothek St. Stefan, den Entschluss zum Vorlesen und ließ die auf den Bänken lauschenden Kinder wissen, warum die kleine Spinne Widerlich denn gar so unbeliebt bei den Menschen war. Auf ihren umfangreichen Fundus an Kinderbüchern konnte die Öffentliche Pfarr-



bücherei zurückgreifen. „Auch Besucher waren zum Vorlesen eingeladen“, wollte Büchereileiter Heinz Konrad den Vorlesetag möglichst breit angelegt wissen. Obwohl nicht sein Fachgebiet, blätterte auch Krimi-Autor Günter Neuwirth in den Seiten und las aus dem Buch „Aufruhr im Gemüsebeet“ von Sven Nordquist. Sehr plastisch ging Mag. Angelika Seidl ans Werk: Sie führte ihre Legende von Maus, Huhn und Fuchs als Theater auf der Bücherbühne auf. Nicht umsonst führt der Flascherzug bei seinen Ausfahrten einen Kinderwaggon mit. Jeden Sonntag und während der Sommerferien gibt es dort ein Kinderprogramm. Beim Vorlesetag besetzte jedoch Jakob Nöhler mit Gitarre und seinem verunsicherten Maulwurf

dro durch die umbrischen Olivenwälder teilhaben ließ. Das Vorlesen im Jagdmuseum am Nachmittag bediente sich der Tiere im Museum. Mag. Karlheinz Wirnsberger nahm die Kinder mit in die Ausstellung, wo er nicht nur bereitwillig Auskunft zu den Exponaten gab, sondern den Halt vor Wolf, Fuchs und Adler zum Vorlesen einer auf das Tier Bezug nehmenden Geschichte nahm.

Klarerweise durfte das „Rotkäppchen“ nicht fehlen, der Kurator wartete aber auch mit Wilhelm Busch auf: Grad denkt der Fuchs, was ist zu tun, ich stehle irgendwo ein Huhn!

den Waggon. Warum verunsichert? Er wusste nicht, wer ihm auf den Kopf gemacht hat. Nach etlichen Proberwürfen war klar: Hund Hans Heinerich war der Übeltäter. Teil 2 der Lesung absolvierte Ingeborg Maria Ortner, die in ihren Texten an einer Wanderung mit Mario Meloni und seinem Hund Pe-

Erwähnenswert – und als Zeichen des Zusammengehörens aller nunmehr vereinten Stainzer gedacht – ist die Aktion von Marianne Sommer und Grete Lukas: Sie setzten sich ganz spontan auf die Bank unter der Ulme auf dem Hauptplatz und lassen den Passanten mundartliche G'schicht'n aus der Region vor.



Schilchertage 2017 im Bahnhofpark

Ein uriges Fest im Grünen mit toller Stimmung, gepflegter Unterhaltung und toller Musik.

Das Wetter spielte vorbildlich mit, es hätte der Hackschnitzelaufgabe nicht bedurft. Die 33. Schilchertage, die wegen des Umbaus auf dem Hauptplatz in den Bahnhofpark übersiedelten, übertrafen alle Erwartungen. Auch die Befürchtung, der nach dem Vorjahresfrost knappe Schilcher könnte nicht reichen, bestätigte sich nicht. „Wir haben das ganze Jahr über für die Schilchertage gespart“, gestand Weinproduzent Franz Hiden ein, nun die Fässer tatsächlich bis zum Grund geleert zu haben. Von einem ehrwürdigen Park, in den die Schilchertage nun zurückkämen, sprach **Organisator Erich Jud** in der freitägigen Eröffnung. „Es war eine große Herausforderung“, bezeichnete er die installierte Infrastruktur als nachhaltige Investition für künftige Veranstaltungen. Für die Schilchertage gelte klar die Regel, weiter auf Qualität zu setzen.

Seinen Dank richtete er an die Weinbauern, die auch in der schwierigen Lage des Schilchermangels mitgemacht haben.

Bürgermeister OSR Walter Eichmann stufte den Park vom Ambiente her als Gegenpol zum Hauptplatz ein. „Die Schilchertage haben eine Riesentradition“, strich er den Zusammenhalt aller Mitwirkenden als Teil ihrer Identität heraus. Dieser Umstand sei in der Weinbauernschaft im Rahmen des Generationenwechsels weitergegeben worden. „Auch das Publikum ist jünger geworden“, bestätigte er dem Schilcher und all seinen Ausformungen, gesellschaftsfähig

geworden zu sein. Zwei Gäste begrüßte er mit einem Präsent: **Taiwan-Botschafterin Vanessa Shih** und **Weinkönigin Johanna I.**

„Das ist heuer etwas ganz Besonderes“, erinnerte **NAbg. Werner Amon** an die Problematik der Vorjahresernte. Auch er attestierte dem Schilcherwein eine unglaubliche Entwicklung, wobei er als Ausgangspunkt die Einschätzung von Papst Pius VI, der den Direktträger bei seinem Halt in Maria Lankowitz mit Essig verglichen hatte und ihn zum Genuss auch in der Fastenzeit freigab, hernahm.

„Heute“, so seine Erkenntnis, „können wir den Schilcher zu jeder Gelegenheit und jeder Jahreszeit genießen.“

» Wegen des Hauptplatzumbaus mussten die Schilchertage heuer in den Bahnhofpark siedeln. «

Als nahezu letzte Aufgabe ihrer Regentschaft nach rund 150 Einsätzen innerhalb und außerhalb von Österreich eröffnete Weinkönigin Johanna I die Schilchertage. Zunächst humorvoll, als sie den erhaltenen Geschenkkorb nach rund siebzig Blumensträußen als einzigen seiner Art bezeichnete. Im Dank an die Weinbauern wurde sie dann sehr ernsthaft. „Wein bewirkt ein Lächeln im Gesicht“, versicherte sie, dass die Region, die sich Schilcherland nennt, stolz auf ihren besonderen Wein sein könne. Die Eröffnungsfeier, an der die NAbg. Werner Amon, Josef Much-



itsch, LAbg. Helga Kugerl, Gemeindebundobmann Josef Niggas, die Bürgermeister Alois Meixner, Stephan Oswald, Gerhard Schütter (Haus im Ennstal), etliche Gemeinderäte, Ing. Markus Habisch, Konsul Manfred Kainz, Claudia und Hannes Rossbacher teilnahmen, beschloss die Marktmusik Stainz unter der Leitung von Kapellmeister Gottfried Spirk mit der Landeshymne. Das musikalische Angebot prägte auch den Verlauf des Abends und der weiteren Tage. Organisator Erich Jud hatte auch bei den Musikgruppen auf Qualität gesetzt, mit „Christian Strommer & seine Top 4“, „Weinberger Böhmisches“, „Die Sulmtaler Dirndl“, „Manfred Gradwohl & seine Allstars“, „Volksmusikgruppe Stainz“ und „Stainz 2/3 stromlos“ hatte er absolute Topgruppen nach Stainz geholt.

Der Trachtensonntag wurde, da heuer kein Folklore Global-Treffen auf dem Programm stand, etwas auf Sparflamme gefeiert.

Ansonsten bot der Bahnhofpark all jene Highlights (etwa Pferde reiten, Kutschen fahren), die auch auf dem Hauptplatz „in“ waren. Erstaunlich: Es gab kein wirkliches Parkplatzproblem, auch das Zusammenwirken aller Einsatzorganisationen (Feuerwehr, Rettung, Polizei) klappte prima.

Die Schilchertage 2017 nicht vergessen wird „Prinzessin“ Melanie Steyrer, sie feierte mit ihren blinkenden Engerln ihren Polterabend. „Fortgehen macht ganz einfach Spaß“, freute sich Cornelia Rappel, ein Spitzenfest einmal in unmittelbarer Nähe genießen zu können.

» Die Befürchtung, der Schilcher könnte nicht reichen, bestätigte sich nicht. «

Die Schlusssatzung überlassen wir Jakob Perlak: „Hier kann man Freunde treffen, die man das ganze Jahr über nicht sieht.“

Diamantenes Priesterjubiläum von Altpfarrer Alois Greiner

Sehr persönlich gehaltener Sonntagsgottesdienst in der Pfarrkirche Stainz

Mit einem Blumenstrauß in der Hand betrat Altpfarrer Geistl. Rat Alois Greiner (89) beim feierlichen Einzug als Letzter die Pfarrkirche. Vor ihm seine Priesterkollegen Mag. Franz Neumüller, Kanonikus Lorenz Möstl, Sepp Hacker, Dechant Alois Stumpf, die Priesteramtsanwärter Mag. Markus „Elias“ Kraxner, Mag. Roman Kribernegg und die Ministranten.

„Es ist ein seltenes Jubiläum“, hieß Pfarrer Franz Neumüller, der ihn als vom Einsatz für die Kirche in der Steiermark geprägt beschrieb, den Jubilar herzlich willkommen. „Jesus Christus hat uns Freunde genannt“, bezeichnete der Angesprochene alles priesterliche Tun als eine Gnade Gottes.

In den Ablauf brachten sich verwandte und nahestehende Personen von Alois Greiner stark ein. So trug Stefan Kronthaler die Lesung vor, während Cousins, Neffen bis hin zur ministrierenden



Großnichte Julia (10) und Pfarrhausfrau Martha Tapp auf die Fürbitten sprachen. Mit dem mitzelebrierenden Sepp Hacker, Seelsorger in Kapfenberg, trug ein Cousin das Evangelium vor. Zudem hatten die Verwandten Andenkenbilder zum Mitnehmen für die Gottesdienstbesucher gestaltet.

In seiner Predigt nahm sich Alois Greiner der Person Zachäus aus dem Evangelium an. „Er ist gern bei uns“, bezeichnete er die Aufnahme

von Jesus als steten Gast als wichtigste Erkenntnis. „Daraus geht es in unserem Glauben“, strich er diese Haltung als entscheidende Quelle heraus, aus der er als Priester schöpfen konnte. „Wir sind eine Litfasssäule für das Angebot Gottes“, zeigte er sich dankbar für seine sechzig Jahre als Geistlicher und die Gelegenheit, die Nähe Gottes erfahrbar zu machen.

Nichts wurde es nach der Messe mit einem schnellen „Großer Gott, wir loben

dich.“ Namens des Pfarrgemeinderates listete Mag. (FH) Robert Langmann die priesterlichen Stationen des Jubilars auf, während Sabine Schwarzenbach-Lühns im Namen der Pfarrhausfrauen ebenfalls ein Präsent überreichte. Für die Pfarre St. Martin, in der Alois Greiner 23 Jahre wirkte, sprach Johann Loibner Worte des Dankes und für die Pfarre Bad Gams, eine Kaplansstation des Altpfarrers, bedankte sich Gertrude Lukas von der Katholischen Frauenbewegung. Der bewegende Abschluss: Großneffe Benedikt (10) gratulierte seinem Großonkel mit einem Blumenstrauß sehr herzlich.

„Jetzt bin ich an der Reihe“, sagte Alois Greiner abschließend allen Mitwirkenden bei der Mitgestaltung der festlichen Messe ein ehrliches Vergelt's Gott. Auf dem Schlossplatz fand die Feier ihren Ausklang mit einer Agape des Pfarrgemeinderates.

Hilfswerk Steiermark

Mobiler Dienst in Groß St. Florian

Es ist uns ein Anliegen, dass trotz chronischer Erkrankungen oder Einschränkungen, die Möglichkeit besteht, weiter ein Leben zu Hause zu führen.

Zu unserem Angebot zählen Information und Beratung, vor allem nach einem stationären Aufenthalt,

medizinisch – pflegerische Leistungen in enger Zusammenarbeit mit Ihrem Hausarzt, Verbandswechsel, Unterstützung in der Grundpflege, Betreuung und Begleitung im Alltag (Einkäufe, Arztbesuche), inkl. hauswirtschaftlicher Tätigkeiten im unmittelbaren persönlichen

Lebensumfeld der zu betreuenden Menschen. Wir entlasten pflegende Angehörige, schulen diese im Anlassfall und begleiten die Familie.

Diplomierte Gesundheits- und KrankenpflegerInnen, PflegeassistentInnen und Heimhilfen stehen Ihnen von Montag – Sonntag zu Verfügung.

Ein zusätzliches Angebot zur Sicherheit im Alltag ergibt sich durch den Einsatz des Notruftelefons.



Gerne können Sie einen Termin zu einem persönlichen, kostenlosen Beratungsgespräch im Stützpunkt mit der zuständigen Einsatzleitung Frau **DGKP Silke Ullly** unter der Tel.-Nr.: 03464/8837, von 8.00 bis 12.00 Uhr vereinbaren.

Krämermarkttermine 2018 (mit Vorbehalt)

Montag, 12. März 2018

Montag, 07. Mai 2018

Montag, 25. Juni 2018

In Stainz ist immer was los und für jeden etwas dabei!

15. -17. Dez. 2017	Fr. 14.00 – 22.00 Uhr Sa. 10.00 – 22.00 Uhr So 14.00 – 20.00 Uhr	Adventmarkt	Diverse Vereine	Sparkassenplatz
15. Dez. 2017	9.00 – 18.00 Uhr	Verkauf Weihnachtsbäckerei	Stainzer Seniorenbund	Hubmann Passage
15. Dez. 2017	20.00 Uhr	Lebensgyhl – Weihnachtskonzert	Kultur im Keller	Ölmühle Herbersdorf
16. Dez. 2017	10.00 – 12.00 Uhr	Turmbblasen	Musikverein Stainz	Sparkassenplatz
16. Dez. 2017	17.00 + 19.30 Uhr	36. Gang durch den Advent	Volkstanzgruppe Stainz	Refektorium Schloss Stainz
17. Dez. 2017	16.00 Uhr	3. Kerze am Adventkranz	LJ – Rassach – Georgsberg	Landjugendheim Ettendorf
21. Dez. 2017	6.30 Uhr	Rorate – anschließend Frühstück	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
21. Dez. 2017	18.30 Uhr	Weihnachtsmusizieren	Erzherzog-Johann Musikschule Stainz	Pfarrkirche Stainz
23. Dez. 2017	8.00 – 16.00 Uhr	Das Christkind kommt	Gärtnerei Höller	Gärtnerei Höller
23. Dez. 2017	9.00 – 13.00 Uhr	Räuchern zur Wintersommerwende	Alexandra Koch	Gärtnerei Höller
24. Dez. 2017	10.00 Uhr	Seniorenmette	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
24. Dez. 2017	10.00 – 12.00 Uhr	Turmbblasen	Musikverein Stainz	Rathausbalkon
24. Dez. 2017	Abfahrt 12.30 Uhr	Christkindlzug	Flascherlzug	Flascherlzug
24. Dez. 2017	15.00 Uhr	Krippenfeier / Kindermette	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
24. Dez. 2017	16.00 Uhr	Christvesper mit Weihnachtsspiel	Evangelische Friedenskirche	Evangelische Friedenskirche
24. Dez. 2017	21.00 Uhr	Christmette	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
25. Dez. 2017	10.00 Uhr	Hochfest der Geburt Jesu	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
25. Dez. 2017	10.00 Uhr	Gottesdienst am Christtag	Evangelische Friedenskirche	Evangelische Friedenskirche
26. Dez. 2017	10.00 Uhr	Hl. Stephanus mit anschließend Pferdesegnung	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
27. Dez. 2017	10.00 + 11.00 Uhr	Johannesweinsegnung mit Verkostung	Marktgemeinde Stainz Weinbauern der Region	Pfarrkirche + Refektorium
28. Dez. 2017	10.00 Uhr	Unschuldiger Kindertag und Segnung Sternsinger	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
30. Dez. 2017	18. Uhr	Bauernsilvester	Buschenschank Reinbacher	
31. Dez. 2017	10.00 Uhr	Jahresabschlussgottesdienst	Pfarre Stainz	Pfarrkirche Stainz
02. Jänner 2018	16.00 Uhr	Rauhachtwanderung	Tourismusverband Schilcherland – Stainz-Reinischkogel Treffpunkt Schilcherlandparkplatz (St. Stefan)	
5. Jänner 2018	20.00 Uhr	Neujahrskonzert	Stainzeit	Refektorium Schloß Stainz
13. Jänner 2018	20.00 Uhr	Landjugendball	LJ Rassach – Georgsberg	Festhalle Rassach
20. Jänner 2018	20.00 Uhr	Feuerwehrball	FF-Neudorf	Mehrzwecksaal Stainztal

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister OSR Walter Eichmann und Gemeindeteam, Fotos: Archiv Gemeinde, Anni Kohlmeier, Gerhard Langmann, Foto Augenblick, Vereine, Kindergärten und Schulen. Redaktion: Gemeindeteam – Druck: Druckhaus Stainz GmbH, Tel. 03463/45 80, office@druckhaus-stainz.at

Holt das Friedenslicht in Euer Haus!

Am 23. Dez. 2017 ist es wieder soweit – viele Lauffreudige machen sich auf den Weg, um das Friedenslicht in unsere Gemeinde zu bringen. Wir laden alle GemeindegliederInnen ein, die Ankunft mitzuerleben und das Licht abzuholen!



Abholstationen in den Ortsteilen:

Georgsberg: ca. 19.00 Uhr ehem. Wirtschaftshof in Pichling
ca. 19.30 Uhr Kapelle Unterrossegg
ca. 20.00 Uhr FF-Ettendorf

Rassach: ca. 19.00 Uhr Dorfkapelle Rassach

Stainz: ca. 19.00 Uhr Buschenschank Jud
ca. 19.15 Uhr Seinitzkapelle
ca. 19.30 Uhr Hauptplatz Stainz

Stainztal: ca. 18.30 Uhr FF-Neudorf
ca. 18.35 Uhr Dorfkirche Mettersdorf

Stallhof: ca. 19.00 Uhr FF-Stallhof

Abholstation am 24. Dez. 2017 in Marhof:

zwischen 8.00 und 11.00 Uhr:
Rüsthau Wald, Kapelle Rachling, Sommermichl-Kapelle

Wir bedanken uns bei allen OrganisatorInnen und LäuferInnen für Ihre Unterstützung und wünschen Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Foto: pixello.de/Astrid Kirchhoff

36. Gang durch den Advent

**Samstag, 16. Dezember 2017
im Refektorium Schloss Stainz**

**1. Aufführung:
17.00 Uhr**

**2. Aufführung:
19.30 Uhr**

MITWIRKENDE:

- Quartett Mirnock (Kärnten)
- Gutenberg Streich
- Familie Nöhner
- Hirtenspieler der NMS St. Stefan/Stainz

SPRECHER:

**Peter und
Paula Nöhner**

VOLKSTANZGRUPPE
STAINZ



Kartenvorverkauf: Trafik Schauer – Stainz 03463/2647
(begrenzte Sitzplatzanzahl – freie Sitzplatzwahl)

Infos: Peter Nöhner – 0664/46 35 617

Neujahrskonzert mit „Hotel Palindrone“



**Refektorium des Schlosses Stainz
Donnerstag, 5. Jänner 2018, 20.00 Uhr**

„Die österreichische Band „Hotel Palindrone“ machte mit alt- und neuzeitlichem Instrumentarium von Anfang an klar, dass ihre Musik nicht von gestern ist. (...) Nicht nur den Spagat zwischen altem und neuem Instrumentarium bekamen die Österreicher glänzend hin. Anleihen nahmen sie in der klassischen Musik wie auch im Jazz, wenn sie etwa einen Ländler nach Mozart, eine „Zingarese“ nach Haydn oder eine „Obertonflötenintroduktion mit Travel Flow“ hinlegten. Wie immer sich ein Stück nannte: Es fetzte. (...) Die Zuhörer tobten und wollten die Band gar nicht mehr gehen lassen.“ (Frankenpost, D 08/2013)

Erwachsene: € 28,- Euro; Schüler, Studenten € 14,-

Abendkasse: € 30,- bzw € 15,-

Karten: Trafik Schauer in Stainz, allen oeticket-Verkaufsstellen, an der Abendkasse; Karten und Kartenreservierung zur Abholung an der Abendkasse hier

Mystische Raunacht-Wanderung

mit Fackeln
von St. Stefan nach Stainz

Dienstag, 02. Jänner 2018

Treffpunkt: 16.00 Uhr
St. Stefan / Schilcherland-
Parkplatz

Abschluss: 18.30 Uhr
Stainz / Zentrum



Anmeldung erforderlich!

PROGRAMM:

Winter(wald)wanderung auf befestigten Wanderwegen (5 km),
auch für Kinder geeignet | Raunacht-Räucherdüfte |
verzaubernder Feengesang | Fackeltanz & Neujahrsgesänge |
Labgastationen

Fackelausgabe: vor Beginn am Treffpunkt
Linkostenbeitrag: € 10,00 (Fackel / Getränk / Imbiss)

*Kinder können in Begleitung der Eltern mit eigenen Laternen gratis mitgehen.
Höchste Sorgfalt wird vorausgesetzt. Eltern haften für ihre Kinder.*

Schlechtwetter

Bei extremem Schlechtwetter (starker Schneefall,
Regen bzw. Glatteis) entfällt die Veranstaltung.
(Info über die Hotline)

Bus-Shuttleservice

von Stainz nach St. Stefan
Nur mit Voranmeldung bis 30.12.2017
Fahrtkosten: € 2,50 / Person

Anmeldung & Wetter-Hotline:

Hotel - Restaurant Stainzerhof
+43 (0) 3463 22 1 22
welcome@stainzerhof.at

Veranstalter:
Tourismusbund Schilcherland
Stainz - Rems/Borgal
Bühnenplatz 4 | 8330 Stainz
www.schilcherland.at | stainzerhof.at